Zeitschrift: INSA: Inventar der neueren Schweizer Architektur, 1850-1920: Städte = Inventaire suisse d'architecture, 1850-1920: villes = Inventario svizzero di architettura, 1850-1920: città

Band: 5 (1990)

Artikel: Herisau

Autor: Rebsamen, Hanspeter / Oberli, Heinrich / Stutz, Werner

Kapitel: 1: Überblick

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-6588

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

1 Überblick

1.1 Zeittafel

1775 In Herisau bestehen mindestens 6 Stoffdruckereien.

1777–1783 Neuanlage der Strasse Herisau–St. Gallen.

1778 Die Müller an der Glatt setzen sich für den Bau einer Strasse von Herisau nach Schwellbrunn ein. Siehe 1784.

1778–1782 Bau von drei gedeckten Holzbrükken über die Grenzflüsse der Gemeinde: an den Strassen nach Hundwil und Stein über die Urnäsch (von Joh. Ulrich Grubenmann), an der Strasse nach Degersheim über den Wissenbach (von Johannes Knellwolf). Siehe 1923–1925.

1780–1795 Starkes Aufblühen des Textilgewerbes. In den 1780er Jahren findet ein solcher Zusammenfluss von Baumwollstücken in Herisau statt, dass selbst sanktgallische Kaufleute, wenn sie mit allen Sorten versehen sein wollen, genötigt sind, hier ihre Einkäufe zu machen. Bevölkerungszuwachs und rege Bautätigkeit (Bachstrasse, Buchenstrasse, Steig). Erweiterung des Feuerschaukreises 1787.

1784 Bau der Strassen nach Waldstatt und nach Schwellbrunn–Toggenburg. Siehe 1778, 1799–1800, 1860–1868.

1785 Erstellung der Wasserversorgung. Ankauf der Schloss-Quellen. Wassersämmler (Feuerweiher), angelegt ab 1808 und 1812 (in Schwänberg 1814 zwei). Quellen am Untern Schlauch 1833, Rohrer-Quellen 1860 gefasst. Siehe 1874–1876.

1786 Erste Strassenlaterne im Quartier Gries. Siehe 1846.

1790 In Herisau ist die erste Spinnmaschine in Betrieb.

1796 Erste obrigkeitliche Viehzählung: Herisau hat 1502 Stück Vieh (und 6465 Einwohner). Siehe 1814.

1797 Gründung des Textilhandelshauses Gebr. Johannes (I.) Schiess (zur Rose) und Joh. Ulrich (I.) Schiess (zum Pfauen).

1798 Am 8. und 19. April nehmen die Gemeinden hinter der Sitter auf dem Ebnet in Herisau die helvetische Verfassung an. Herisau ist bis 1803 Hauptort des Distrikts Herisau im Kanton Säntis; dessen Hauptort ist St. Gallen.

1798 Nach Beschluss der helvetischen Regierung wird Anfang August die erste Häusernumerierung in Herisau eingeführt. 772 Häuser werden erfasst. Der stark gegliederte Dorfbezirk samt dem östlich anschliessenden Oberdorf umfasst 249 Häuser, nördlich grenzt das Vordorf an

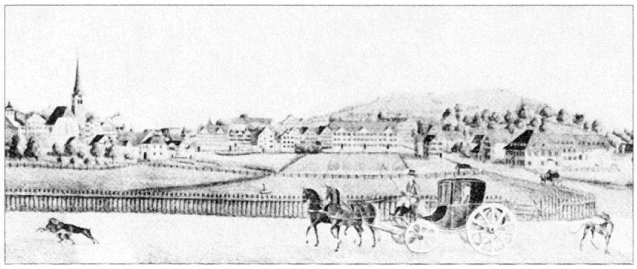


Abb. 2 Herisau, Aquarell, um 1830. Ansicht von der Oberdorfstrasse (Vordergrund), der alten Ausfallstrasse nach St. Gallen. Im Hintergrund Mitte der dreiteilige, 1810 erbaute Fabrikantensitz «Sonnenhof» mit geometrischem Ziergarten. Links die 1782–1783 neu ausgestattete ref. Kirche.

(97 Häuser). Die Einzelhöfe und Weiler der Aussenbezirke sind mindestens seit dem 17. Jahrhundert in Scharen (ursprünglich militärische Organisation) eingeteilt: Rohrerschar (auch Ausserdorfer genannt; 159 Häuser) im S und O, Schwänbergschar (122 Häuser) im NW, Nieschbergschar (145 Häuser) im S. Zu Herisau gehörten ursprünglich auch die südlich angrenzenden Gemeinden Schwellbrunn (abgelöst 1649) und Waldstatt (abgelöst 1720). Siehe 1800, 1893.

1799 In Herisau bestehen 6 Schulen in Privathäusern. Eine siebente und eine Sommerschule im Wald entstehen 1800. Siehe 1829.

1799–1800 Ausbau der Strasse nach Waldstatt–Schönengrund bzw. Urnäsch. Siehe 1784, 1860–1868.

1800 *Numerotiertes Verzeichnis der Häuser und deren Eigenthümer in der Gemeinde Herisau. April 1800, herausgegeben von Modelstecher Joh. Ulrich Schoch.* Siehe 1798. Weitere Häuserverzeichnisse erscheinen 1820, 1822, 1834, 1842, 1861, 1872, 1880, 1884, 1888, 1892, 1893, 1895, 1898, 1902, 1905, 1909, 1913, 1921, 1931, 1943.

1802–1842 Die seit dem 16. Jahrhundert bestehende Dorferkorporation versucht vergeblich, die Häuserbesitzer zur Strassenpflästerung anzuhalten. Siehe 1834.

1803 Mediationsakte. Wiederherstellung der Kantone Appenzell Ausserrhoden und Innerrhoden.

1805/1809 Die Burgruinen Rosenberg und Rosenburg bei Herisau, ehemals äbtlich-sanktgallischer Stiftsbesitz, werden vom neuen Kanton St. Gallen verkauft: erstere an Privat, die zweite an die Gemeinde Herisau.

1805 Gründung der Stickereiexport-Firma von Joh. Jak. (I.) Nef. Siehe 1823.

1805–1814 Erste ausserrhodische Zeitung. Ratsschreiber Joh. Konrad Schäfer gibt das *Avis-Blatt für Herisau und die umliegenden Gegenden*

heraus (unterbrochen 1806–1808). Dem Inhalt entsprechend trägt es ab 1810 den Untertitel *Materialien zu einer vaterländischen Chronik des Kantons Appenzell VR*. Siehe 1844–1852.

1807 Bau der Zollhäuser mit Schlagbäumen an der Stelz (Strasse nach Gossau) und beim Mauchler (Strasse nach Winkeln–St. Gallen) zwecks Erhebung von Weggeld für den Strassenunterhalt. Siehe 1850.

1808 *Erneuerte Feuer-, Brunnen- und Wachtordnung für den Flecken Herisau.* Noch bestehende «Ruthenkamine» sollen abgeschafft werden. Nach Kirchhöre-Beschluss vom 1. Mai soll jeder Hausbesitzer einen Feuerkübel anschaffen. Siehe 1840.

1809 Seit 1798 blüht die Musseline-Fabrikation. Herisau zählt 191 Fabrikanten und Garnhändler und eine grosse Anzahl «Feilträger», welche Dienstag und Freitag hier und Mittwoch und Samstag in St. Gallen agieren. Siehe 1826.

1809 Gründung der Realschule; bis 1838 auf privater Basis geführt. Siehe 1818.

1810 Die Vorsteherschaft versucht, während des Sonntagsgottesdienstes die Schlagbäume an den Zollposten geschlossen zu halten, da die neuen Strassen zum Ausfahren verlocken. Siehe 1807.

1811 Herisau zählt 67 Wirtschaften. Siehe 1826.

1812 Grossbrand am 1. Januar (24 Firste) an der obern Bachstrasse infolge Nachlässigkeit in einer Appreturfabrik.

1814 Zweite obrigkeitliche Viehzählung: Herisau zählt 1364 Stück Vieh. Siehe 1796, 1866.

1816–1817 Bau des neuen Waisen- und Schulhauses.

1818 Eröffnung der Privat-Realschule von Joh. Jak. Fitzi an der Gossauerstrasse. Siehe 1809.

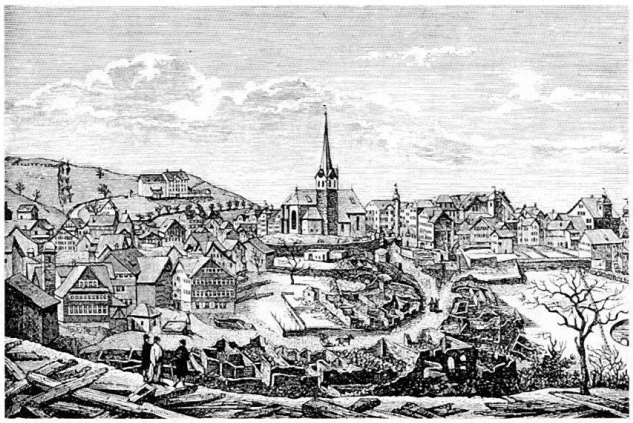


Abb. 3 Herisau nach dem Grossbrand im Zentrum am 1. Januar 1812. Holzstich aus August Eugster, *Die Gemeinde Herisau*, 1870, S. 133.

1818 Plan von Herisau des Obersten und Kartographen Joh. Ludwig Merz, basierend auf einem von Merz kopierten Plan von 1628.

1820 Die Bevölkerung von Herisau (6500 Personen) setzt sich wie folgt zusammen: In der Weberei arbeiten 1600 Leute, in der Stickerei 1600, in der Spulerei (für «Werpfen») 600, in der Bleicherei 120, in der Kattundruckerei 100, in der Appretur und Brennerei 110. Handwerker und Künstler sind 400, Knechte und Dienstboten 200, Kaufleute, Fabrikanten und Feilträger 350, Schild- und Reifwirte 70, Krämer 50, Bauern (die nicht Weber sind) 100, Kinder bis 6 Jahre 1200. Siehe 1826, 1920.

1822–1854 Verschiedene Dorfansichten von Herisau des Zeichners und Malers Joh. Ulrich Fitzi (1798–1855).

1823 Konrad Altherr in Teufen AR erfindet die Plattstichweberei, welche von der Firma Joh. Jak. (I.) Nef in Herisau als einer der ersten betrieben wird (1851 an der Weltausstellung in London ausgezeichnet). Siehe 1805, 1912–1914.

1824 Eröffnung der Kuranstalt Heinrichsbad.

1824 Gründung der Zinstragenden Ersparnisanstalt für Herisau und umliegende Gegenden (liquidiert 1883).

1825 Lehrer Joh. Jak. Signer baut auf eigene Rechnung ein Schulhaus im Oberdorf, das erste der Gemeinde.

1826 *Herisau im Jahre 1826*, Broschüre von Pfr. Joh. Jak. Walser. Nach dieser bestehen folgende Betriebe: Neun Bleichen (Teufe, Walke, Hölzle, Fabrik, Stierweid, Mühle, Wilen, Säge) mit 106 männl. Arbeitern, zwölf Appreturen (Buchen, Spittel, Oberdorf, Lindenhof, Fabrik, Cilander, Mühle, Weiher, Teuchelrose, Steig, Nordhalde, Steinrieseln) mit 64 Arbeitskräften, vier Warenbrennereien oder -sengereien (Weiher, Neustrass), zwei Indiennefabriken (Untere und Obere Fabrik) und zwei Färbereien, sieben Kornmühlen (Ädelswil, 2 ob der Glatt bzw. Obermühli, in der Glatt bzw. Glattmühli, im Kunzenmoos, in der Au, in der Teufe), zwei Papiermühlen (in der Teufe), acht Sägemühlen (ob der Glatt, in der Glatt, im Kunzenmoos, in der Mühle, in der Teufe, zu Tobel: alle an der Glatt; in Wilen am Sägebach, in der Obern Bleiche). Ferner bestehen 14 Gasthäuser (Schildwirtschaften) und 56 Schenken (Reifwirtschaften). Siehe 1811, 1846, 1859.

1826 Gründung der appenzellischen Industriegesellschaft unter Führung von Joh. Caspar Zellweger in Trogen und Joh. Jak. (I.) Nef in Herisau.

1826 Der König von Württemberg besucht das Heinrichsbad.

1827–1828 Abbruch des 1601 erbauten alten Rathauses und Neubau am Platz.

1827 Strassenverbindung Heinrichsbad–Winkeln–St. Gallen, angelegt von Ing. Richard La Nicca (Chur) mit Arbeitern aus Graubünden und dem Tessin. Siehe 1824.

1828–1838 Der Kaufmann Joh. Martin Schirmer in Herisau lässt auf eigene Kosten eine Schätzung sämtlicher appenzellischer Liegenschaften und ihrer Erträge durchführen und sämtliche appenzellischen Alpen von Joh. Ulrich Fitzi zeichnerisch darstellen.

1829 Bau des ersten Schulhauses im Saum. Weitere: Einfang, Fabrik, Säge (1832), Emdwiese (1841–1842), Moos, Ramsen (1845), Bahn (1849), Waisenhaus (1857), Mühle, Realschule Emdwiese (1867–1868), Landhaus, Au (1876–1878), Obere Säge (1883–1885), Untere Fabrik (1888), Saum (1897–1898), Ramsen (1902–1903), Untere Säge (1905–1907), Einfang (1919–1911). Siehe 1799.

1830 Die seit Mitte 18. Jh. bestehenden 7 Zünfte, welche 1819 eine neue allgemeine Handwerksordnung aufgestellt hatten, lösen sich auf.

1830 Herisau zählt 444 «Heimaten» (Güter) mit 1533 Stück Vieh und 7014 Einwohner. Siehe 1924.

1833 Einführung der Jacquardweberei als Hausindustrie, die bis 1857 blüht.

1834 Die neue Kantonsverfassung bringt Trennung von Verfassung und Gesetz sowie Niederlassungs- und Glaubensfreiheit; die Gemeindeaufgaben werden umschrieben. Die Dorfergemeinde Herisau gibt sich eine private Verwaltung, die Leitung bleibt aber bis in die 1840er Jahre beim Gemeindeschreiber. Siehe 1802–1842, 1840.

1835 Anlage des Friedhofs im Ebnet nordwestlich des Bürgerheims, des ersten in Ausserrhoden, der nicht mehr (wie bisher auch in Herisau) neben der Kirche, sondern ausserhalb des Dorfes seinen Platz findet.

1835–1842 Bau der Ausfallstrasse nach Waldstatt und Schönengrund–St. Peterzell (Poststrasse, Alpsteinstrasse).

1836–1838 Bau des Zeughauses an der Poststrasse. Siehe 1917–1919.

1836–1838 Gründung der Casinogesellschaft durch Landammann Joh. Heinr. (I.) Tanner und Bau des Casinos.

1837–1838 Bau des Bürgerheims auf dem Ebnet in Ersatz des 1795 gebauten.

1837 Erstes Kinderfest in Herisau, welches seither meistens in der ersten Juliwoche auf dem Ebnet abgehalten wird. Am Schluss jeweils (bis 1946) Erstürmung einer von den Kadetten erstellten Burg. Siehe 1849.

1839 Einrichtung des zweimal täglich verkehrenden vierspännigen Eilpostwagenkurses St. Gallen–Herisau–Uznach und zurück sowie Eröffnung eines offiziellen Postbureaus. Siehe 1850.

1840–1842 Korrektion der Gossauerstrasse.

1840–1841 Abbruch des Pulverturms beim Brühl und Bau des neuen an der Nordhalde.

1840 Gemeinde-Feuerordnung und Übergang des Feuerlöschwesens von der Dorferkorporation an die Gemeinde. Siehe 1808, 1842, 1869.

1840–1868 Die Realschule befindet sich in dem Anfang des 17. Jh. erbauten Haus Windegg.

1841 *Herisau und nähere Umgebung*, Plan 1: 12 500 Klafter von Ludwig Merz, Litho von J. Tribelhorn und J. Heer.

1841 Gründung der Appenzell Ausserrhodischen Gebäudeversicherungsanstalt auf Grund des Gesetzes über die obligatorische Brandversicherung. Erst 1866, nach Ablauf der Versicherungsdauer mit allen privaten Gesellschaften, sind sämtliche Gebäude im Kanton mit Versicherungswert über 200 Franken aufgenommen. Im Rückblick werden in Herisau zwischen 1598 und 1840 32 Feuersbrünste gezählt.

1842 *Reglement des Rettungs- und Rettungswachkorps* für die Gemeinde Herisau. Das Korps bestand aus 54, die Wache aus 28 Mann. Siehe 1840, 1869.

1843 Herisau hat 8026 Einwohner.

1843 Die seit dem 17. Jh. von der Gemeinde verpachtete Ziegelei geht in Privatbesitz über.

1843 Freischiessen beim Heinrichsbad; weitere 1851 und 1852.

1844 Kantonales Sängerfest in Herisau.

1844 Lehrer Gottlieb Rohner und Schreiner Signer errichten einen Pise-(Lehm-)Bau und erhalten von der Gemeinnützigen Gesellschaft Prämien, doch bewährt sich diese Bauart aus klimatischen Gründen nicht.

1844–1847 Strassenverbindung Herisau–Degersheim. Ausbau über Hueb und Neuanlage über Ramsen, beidseits des Rosenburghügels. Verbindung Ramsen–Schwänberg (zur alten Route).

1844–1845 Gründung der Buchdruckerei und Buchhandlung von Michael Schläpfer in Herisau, welcher revolutionäre Schriften von Freiligrath, Herwegh u. a. verlegt (neben Freiligrath

beherbergt Herisau in den 1840er Jahren 125 weitere deutsche Flüchtlinge).

1844–1852 Michael Schläpfer gibt das *Herisauer Wochenblatt* heraus, das sich ab 1846 *Der freie Appenzeller*, ab 1848 *Tagblatt für den Kanton Appenzell und die Umgebung* nennt. Siehe 1805, 1852.

1845 Erstmalige Abhaltung des Fasnachtsbrauchs Gidio Hosestoss, angeregt vom Gossauer Brauchtum.

1845–1846 Gründung des Turnvereins, Sektion des Eidg. Turnvereins und Turnfest in Herisau (1846).

1846 Statistische Aufnahme der Handels- und Gewerbeverhältnisse in Herisau. Es bestehen 8 Bleichen, 5 Appreturen (mit 240 Arbeitern), 2 Indiennefabriken, 6 Mahl-, 5 Säge-, 2 Papier- und 1 Schleifmühle. Ferner sind tätig 10 Baumeister mit 55 Gehülfen, 3 Brunnenmacher, 8 Dachdekker, 2 Drechsler, 2 Gärtner, 1 Kalk- und Ziegelbrennerei, 2 Kunstmaler, 4 Kupferschmiede, 7 Lackierer und Flachmaler, 5 Maurer und Steinhauer, 2 Mechaniker, 4 Schlosser, 4 Wagner, 5 Zimmerleute etc. Siehe 1826, 1870.

1846 Umschreibung des Feuerschaukreises durch den Gemeinderat: «Es solle vom Kirchturm als Mittelpunkt in der geographischen Entfernung von 200 Klafter (360 m) ein Kreis gezogen und sowohl die in demselben liegenden als auch die von demselben berührten Gebäulichkeiten und Liegenschaften als Dorfbezirk erklärt sein. Einzeln stehende Häuser in diesem Kreise, welche vermöge ihrer Lage den Genuss von Rond und Wacht entbehren müssen, sind von diesfälligen Beschwerden befreit.»

1846 Die Strassenbeleuchtung (damals 15 Petrol- und Öllaternen) wird Sache der Dorferkorporation. Siehe 1786, 1867.

1847 Das Ausserrhoder Bataillon unter Oberst Johann Martin Meyer kehrt am 27. Dezember aus dem Sonderbundskrieg zurück. «Von der Säge bei Herisau bis in den Flecken lachte den lieben Ankömmlingen ein Triumphbogen nach dem andern, mit passenden Inschriften versehen, entgegen.»

1848–1852 In Herisau besteht ein Handwerks- und Gewerbeverein, welcher auch an der Gewerbeausstellung in St. Gallen 1852 vertreten ist. Siehe 1861.

1848 Der von Schneidermeister Josua Schoch neu gegründete Landwirtschaftliche Verein zum Vereinsacker versucht vergeblich, oberhalb von Schwänberg die Gemüseselbstversorgung einzuführen.

Die Bildrechte sind nicht freigegeben

Le droit à l'image n'est pas approuvé

The publication rights are not released

Abb. 4 Herisau. Triumphbogen bei der Kirche, errichtet zum Empfang des am 27. Dezember 1847 aus dem Sonderbundskrieg zurückkehrenden Ausserrhoder Bataillons. Lithographie nach Johannes Weiss. Schweiz. Landesmuseum, Zürich.

1848–1881 Johann Ulrich Schiess (1813–1883) von Herisau ist erster Kanzler des neuen Bundesstaates.

1849 Eröffnung der Knabenerziehungsanstalt Wiesen.

1849 Gründung des Kadettenkorps, das 1867 Gemeindesache und als für Realschüler obligatorisch erklärt wird. Siehe 1837.

1849 Kant. Schützenfest in Herisau; weitere 1852, 1861, 1867, 1873, 1875, 1881, 1886, 1903.

1850 Sektion Herisau der schweizerischen Organisation der deutschen Arbeitervereine sowie Gründung des Grütlivereins Herisau.

1850 Aufhebung der Zollposten auf Grund der Bundesverfassung von 1848. Siehe 1807.

1850 Einrichtung des Doppelpostkurses Herisau–Gossau und zurück. Siehe 1839, 1853.

1851 Kantonales Strassengesetz (rev. 1860, 1881, 1884, 1949).

1851 Errichtung des Telegraphenbüros.

1851 Das *Amtsblatt für den Kanton Appenzell der äussern Rhoden* wird in Herisau bei Schläpfer gedruckt. Siehe 1844, 1852.

1851 Die Selbstmörder dürfen auf dem Friedhof bestattet werden.

1852 Die *Appenzeller Zeitung* (vorher in Trogen) erscheint nun bei Schläpfer in Herisau. Siehe 1851, 1860.

1852 Die Dorferkorporation stellt erstmals Statuten auf. Siehe 1840, 1875.

1853–1858 Bau der Strasse nach Heinrichsbad–Winkeln (Kasernenstrasse) in drei Etappen. Siehe 1827.

1853 Tägliche Postkutschenkurse verkehren von Herisau nach folgenden Orten: St. Gallen, Gossau–Winterthur–Zürich, Schönengrund–Wattwil–Uznach–Rapperswil–Zürich. In den 1850er Jahren besteht auch ein Einspännerkurs St. Gallen–Herisau–Degersheim. Siehe 1850, 1856.

1854 Projekte für ein neues Gemeindehaus vom St. Galler Architekten Joh. Christoph Kunkler. Siehe 1876–1878.

1856 Nach der Eröffnung der Eisenbahnlinie Zürich–St. Gallen werden Postomnibuskurse von Herisau nach der Bahnstation Winkeln geführt. Siehe 1853, 1870.

1857–1868 Krise in der Textilindustrie und Versuch zur Einführung von neuen Zweigen (Seidenweberei, Grobstickerei, Halbwollfabrikation). Die 1862 gebildete Industriekommission der Kantonalen Gemeinnützigen Gesellschaft unter Kfm Johann Jakob Steiger-Meyer in Herisau betreibt schliesslich die Verbesserung der eingesessenen Musseline-Industrie sowie 1868 der Bleicherei und Appretur durch schottische und englische Fachleute (Hölzle, Tiefe).

1858 Neue Kantonsverfassung: Schaffung der Standeskommission, des Grossen Rats, des Kant. Obergerichts. Kultusfreiheit.

1859 Herisau hat 85 Wirtschaften. Siehe 1826, 1869.

1860–1868 Langwieriger Bau der Strasse nach Schwellbrunn. Siehe 1784.

1860–1866 *Herisauer Tagblatt*, ab 1863 *Neue Appenzeller Zeitung*. Siehe 1852.

1860 Einziges Mitglied des SIA in Herisau ist Architekt und Baumeister Joh. Jak. Schäfer (1822–1881).

1861 Gründung des Turnerrettungskorps (Gemeindefeuerwehr) unter Baumeister Daniel Oertli. Siehe 1842, 1869.

1861 Bau der Anschlussstrasse nach Hundwil.

1861 Bestellung der Kant. Forstkommission unter Oberst Emanuel Meyer und Anlage einer Saat- und Pflanzschule in Herisau.

1861 Bau der Eggstrasse als Anschluss an die 1859–1862 erstellte Verbindungsstrasse Waldstatt–Hundwil–Stein.

1861 Gründung des Handwerker- und Gewerbevereins. Siehe 1848–1852.

1862–1865 Bau der Kaserne.

1862 Gründung der Gewerbehalle mit ständiger Ausstellung von Handwerks- und Gewerbeprodukten, seit 1863 im ehem. Gasthof Storchen.

1863 Föhnsturm mit grossen Schäden an 66 Häusern.

1864 Gottlieb (I.) Suhner eröffnet seine mechanische Werkstätte «In der Mühle» und betätigt sich erfinderisch und erfolgreich im Maschinenbau (Webstühle, Stickmaschinen). Siehe 1892.

1865 Errichtung mehrerer mechanischer Stickfabriken, die grösste für Joh. Martin Meyer im Sonnenfeld.

1865 Im Haus des Kaufmanns Joh. Jak. Steiger-Meyer an der Schmiedgasse wird ein privates Krankenhaus für 6 weibliche Personen eingerichtet (erweitert 1869 für 22 Personen beiderlei Geschlechts).

1866 Eidg. Offiziersfest in Herisau unter dem Präsidium von Oberst und Statthalter Emanuel Meyer. Festzug und abendliche Festbeleuchtung des Dorfes.

1866 Viehzählung. In Herisau befinden sich 169 Pferde, 1843 Stück Rindvieh, 298 Schweine, 225 Schafe und 200 Ziegen. Siehe 1814, 1906.

1866 Eröffnung der Bank für Appenzell-Ausserrhoden mit Sitz in Herisau und St. Gallen (vom Schweiz. Bankverein übernommen 1909). Siehe 1877–1879.

1867 Eröffnung der Gasfabrik. Allgemeine Strassen- und Hausbeleuchtung mit 49 öffentlichen (vorher 25 Öl- und Petrollampen) und 1446 privaten Flammen. Siehe 1786.

1867 Im neuerworbenen «Schlössli» in der untern Fabrik wird ein Betsaal eingerichtet und erstmals seit 1529 in Herisau katholischer Gottesdienst gehalten. Siehe 1877–1879.

1867 Der seit 1785 bestehende Hartschiertrupp (3 Mann) wird einem Polizeiwachtmeister unterstellt.

1867 Gründung des Arbeiterkonsumvereins am Kreuzweg. 1868 Gründung des Konsumvereins mit Verkaufslokal am Obstmarkt.

1868 Einige Familien der höheren Kreise treten aus der Landeskirche aus und gründen die Kolonie «Stadt Gottes» am Kap der guten Hoffnung in Afrika.

1869 Neue Feuerverordnung. Einteilung der Gemeinde in den Dorf- und Vordorfbezirk (wo die Häuser mit Ziegeln, Schiefer oder Metall gedeckt sein müssen) und den Landbezirk. Siehe 1840, 1881.

1869 5.–7. Juni. Erstes schweizerisches Feuerwehrfest in Herisau. Ortsbeflaggung. Geräteausstellung bei Baumeister Daniel Oertli. Festhütte bei der Kaserne.

1869 Gründung des Land- und Alpwirtschaftlichen Vereins für die Gemeinde Herisau unter dem Präsidium von Oberrichter Gottlieb Roh-

ner. Der Verein legt Saatschulen für Obstbäume und Waldpflanzen an, gründet 1892 eine Viehzuchtgenossenschaft, betreibt gemeinschaftlichen Ankauf (Lagerschuppen am Bahnhof 1921) und erwirbt 1873 zur genossenschaftlichen Alpsömmerung die Gross-Eugst am Nordwestfuss des Kronbergs (Gemeinde Gonten AI). Siehe 1883.

1869 Herisau hat 26 Schild- und 63 Reifwirtschaften. Siehe 1859.

1870 Es erscheint *Die Gemeinde Herisau im Kanton Appenzell A. Rh.*, verfasst von Pfr. August Eugster (1835–1901), entstanden auf Initiative der Mittwochgesellschaft. Siehe 1929.

1870 In Herisau bestehen 4 Bleichereien (Hölzle, Säge, Teufe, Rohren) mit 40 Arbeitern, 9 Appreturen (Cilander, Spittel, Lindenhof, Mühle, Schleife, Steig, Thal, Nordhalden, Steinrieseln) mit 850 Arbeitskräften, 3 Warenbrennereien oder -sengereien und 2 Indiennefabriken in der Untern und Obern Fabrik. In letzterer (Laurenz Meyer) arbeiten 142 Männer, 55 Frauen und 28 Kinder.

1870 In Herisau bestehen 5 Käsereien (Schochenberg, Schachen, Hinterhof, Oberbleiche, Einfang), welche fetten Emmentalerkäse exportieren.

1870 Von Herisau aus bestehen folgende Postomnibuskurse: nach Winkeln, Doppelkurse nach dem Toggenburg und nach St. Gallen und nach Urnäsch bzw. Appenzell, Einfachkurs nach Hundwil–Teufen. Siehe 1856.

1870–1871 Bau der Badanstalt beim Kapf am Lederbach.

1871 Internierung von 1582 französischen Bourbakisoldaten. Gedenkstein für die 21 Verstorbenen auf dem Friedhof Ebnet.

1871 Erste Kantonale Gewerbe- und Landwirtschaftsausstellung in einer Halle an der Kasernenstrasse. Eröffnung am 14. Mai, Dauer sechs Wochen. Siehe 1911.

1872 Die Handmaschinenstickerei als Heimindustrie kommt auf und hat entsprechende Haus-Um- und Neubauten zur Folge. Siehe 1890.

1873 Übernahme des Heinrichsbades durch eine religiöse Gesellschaft.

1873 Gründung des Schweiz. Arbeiterbundes und der Sektion Herisau.

1873 Gründung der Sektion St. Gallen-Appenzell des SIA.

1874–1879 Es besteht die Stelle eines Bauadjunkten zur Unterstützung des Bauamtsverwalters. Siehe 1900.

1874–1876 Dem Gutachten von Ing. Werner Burkhardt (1842–1910) in Zürich über eine verbesserte Wasserversorgung von Herisau wird als zu weitgehend nicht gefolgt und nur das Brunnenleitungsnetz durch den Kauf der Wannenquellen ausgebaut. In den folgenden Jahren Aufstellung gusseiserner Brunnen. Siehe 1785, 1883–1884.

1875 Eröffnung der Schmalspurlinie Winkeln–Herisau–Urnäsch, errichtet von der Schweiz. Gesellschaft für Lokalbahnen (ab 1885 Appenzeller Bahngesellschaft). Siehe 1880–1881, 1886.

1876 Neue Kantonsverfassung. Seit der knappen Wahl Trogens 1597 zum ausserrhodischen Hauptort fühlte sich Herisau als älteste Kirchhöre, bevölkerungsreichste Ortschaft und bedeutender Marktflecken zurückgesetzt. Nach der Verfassung von 1814 waren Herisau und Trogen Hauptorte. Nun wird ausschliesslich Herisau Tagungsort des Kantonsrats (früher Grosser Rat), Sitz der Regierung und der wichtigsten Verwaltungszweige und damit faktisch Hauptort (ohne dass dem historischen Hauptort Trogen, das Obergerichtssitz bleibt, das Vorrecht jemals durch Landsgemeindebeschluss entzogen wird).

1876–1878 Bau des Gemeindehauses mit Kantonsratssaal, Bezirksgericht und Post. Siehe 1854, 1899–1902, 1912–1914.

1876–1879 Bau des Hinterländischen Bezirksspitals in Herisau.

1876 Verlegung des Friedhofs vom Ebnet nach der Nordhalde. Siehe 1835.

1877 Die Kirchhöre wird in politische Einwohnergemeinde und evang.-ref. Kirchgemeinde aufgelöst.

1877–1879 Der Gasthof Löwen an der Poststrasse wird in das Fabrikareal der Cilander AG als Arbeiterwohnhaus versetzt und an dessen Stelle ein Neubau für das Hotel Löwen und den Sitz der Bank für Appenzell-Ausserrhoden erstellt. Siehe 1866.

1877 Eröffnung der Kantonalbank.

1877–1879 Bau der katholischen Kirche St. Peter und Paul. Siehe 1867.

1877 *Reglement für das Strassen- und Bauwesen der Gemeinde Herisau* (erste Bauordnung). Siehe 1907.

1877–1878 Bau der Reitschule an der Kasernenstrasse durch den Bund.

1879–1888 *Das Appenzeller Tagblatt*, ab 1882 *Appenzeller Nachrichten*, erscheint in Herisau als liberal-konservative Gegenstimme des Kaufmanns Joh. Jak. Steiger zur freisinnigen *Appenzeller Zeitung*.

1880er Jahre Noch nie dagewesene Baulust (reihenweise Wohnhäuser im Mühlebühlquartier, an der Säntisstrasse, im Kapf) und Bevölkerungsvermehrung.

1880–1881 Anlage der Bahnhofstrasse. Siehe 1875.

1881–1884 Grundbuchvermessung und *Übersichtsplan* der Gemeinde.

1881 Neue Feuerpolizei-Verordnung. Siehe 1869, 1909.

1881 Kantonales Sängerfest in Herisau.

1883 Versammlung des Schweiz. Alpwirtschaftlichen Vereins in Herisau, welcher 1882–1883 die ausserrhodischen Alpen inspiziert hatte.

1883–1884 Erstellung der zentralen Hauswasserversorgung und Hydrantenanlage. An der festlichen Übergabe am 4. Dezember 1884 brillantes Hydranten-Wasserspiel der Feuerwehr auf dem Obstmarkt, «wobei unter Musik, Fackel- und Bengalbeleuchtung die Wendrohrführer aus der Höhe von sechs Auszugsleitern, im Kreise aufgestellt, die gewaltigen Wasserstrahlen in hehren Bogen zu mächtigen ineinanderstürzenden Springbrunnen gestalteten.» Siehe 1874–1876, 1892.

1885 Erste Telephonverbindung (Herisau–St. Gallen).

1885–1886 Bau der Turnhalle auf dem Ebnet, der ersten der Gemeinde (die auch als Theater- und Konzertlokal benützt wird).

1886 Bau des Feuerwehrgebäudes.

1886 Verlängerung der Appenzeller Bahn von Urnäsch nach Appenzell. Siehe 1875.

1890 Im Stickereisektor machen die Einzelmaschinensticker in Heimindustrie (bis in die abgelegensten Höfe) die Mehrzahl aus. Siehe 1872.

1890 Die Herisauer Firmen Bächtold & Co. und Bücheler & Co. führen Schifflistickmaschinen ein.

1892 Gottlieb (I.) Suhner errichtet eine Draht- und Kabelfabrik, die sich in der Folge zum bedeutenden Kabelkautschuk- und Kunststoffwerk entwickelt. Siehe 1864.

1892 Bau der Methodistenkirche.

1892 Die Dorferkorporation erwirbt die Egg-Liegenschaft, Standort des 1894 errichteten Wasserreservoirs, zwecks Erschliessung als Baugebiet. Siehe 1883–1884, 1906–1908.

1893 Neunumerierung der Häuser, in Gebrauch ab 1. 10. 1893, in Ersatz der ersten von 1798, welche auch von der 1841 gegründeten Gebäudeversicherung übernommen worden war. (Am 1. 10. 1943 abgelöst von der dritten Numerierung und der zusätzlich im Dorfbezirk und den geschlossenen Siedlungsteilen eingeführten Numerierung nach Strassen.) Siehe 1800.

1894–1895 Bau des Schlachthauses.

1897–1901 Bau des Elektrizitätswerks im Kubel (welches auch Herisau mit Strom versorgt) unter kantonaler Beteiligung und mit Verwaltungssitz in Herisau. Siehe 1914.

1898 Gründung der ostschweizerischen Ausrüstergenossenschaft auf Vorschlag des Herisauer Appreturbesitzers Johann Konrad (III.) Alder («erster Trust nach amerikanischem Muster auf Schweizer Boden»).

1898 Streik der Zimmerleute in Herisau. Die Erhöhung des Stundenlohns auf 45 Rappen wird erreicht, die bisherige Arbeitszeit von 10½ Stunden bleibt bestehen.

1899–1902 Bau des Eidg. Post- und Telegraphengebäudes.

1900 *Führer durch Herisau und Umgebung*, hg. vom Ortsverschönerungsverein, Text von Reallehrer Albert Wiget.

1900 Das (1897 vom Volk noch verworfene) Amt des Gemeindebaumeisters wird geschaffen. Siehe 1874–1879 und Kap. 1.3.2.

1903 Bau der Ton- und Konzerthalle im Auftrag des Homöopathen Rudolf Fastenrath (seit 1911 als Stickerei benutzt).

1904–1906 Autokurse Herisau–St. Peterzell (1904–1906) und Herisau–Hundwil–Stein (1905).

1905–1907 Renovation der ref. Kirche.

1906–1908 Neue Quellwasserversorgung mit Pumpwerk in der Tobelmühle, erstellt von der Dorferkorporation. Siehe 1892.

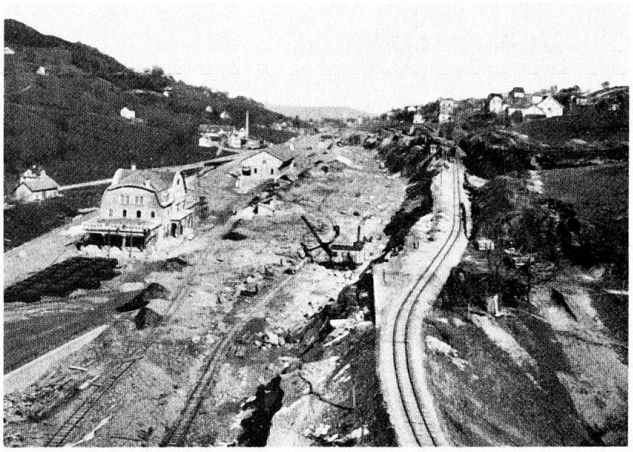


Abb. 5 Herisau. Terrainveränderungen 1907–1908 beim Bau der neuen Bahnhofanlage, in welche die bestehende, 1875 eröffnete Linie nach Winkeln (seit 1913 nach Gossau) und die 1907–1910 gebaute Bodensee–Toggenburg-Bahn eingeführt wurden. Foto aus *Herisauer Schreibmappe* 1909. Vgl. Abb. 6.

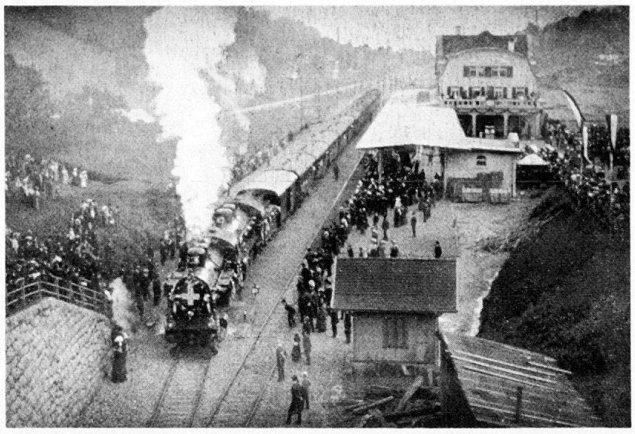


Abb. 6 Der Festzug auf der Station Herisau anlässlich der Eröffnung der Bodensee–Toggenburg-Bahn am 1. Oktober 1910. Foto aus *Herisauer Schreibmappe* 1911. Vgl. Abb. 5.

1906–1908 Bau der Kant. Heil- und Pflegeanstalt Krombach.

1906 Auf Gemeindegebiet befinden sich 2924 Stück Vieh (Höchstzahl der regelmässigen Zählungen zwischen 1866 und 1920).

1906 Streik der Maurer und Handlanger.

1906 Gründung der *Appenzeller Volkswacht,* Organ der Arbeiterpartei, unter der Redaktion von Heinrich Märki in Herisau (fusioniert 1915 mit der *Volksstimme* in St. Gallen).

1906 Gründung der Kantonalen Demokratischen Partei in Herisau durch Advokat Joh. Jak. Tanner. Siehe 1909.

1907 *Baureglement der Gemeinde Herisau.* Siehe 1877, 1914.

1907 Die letzte Kornmühle in Herisau (Scheitlin in der Teufe) stellt den Betrieb ein.

1907 Bau der Kanalisation.

1907–1910 Bau der Bodensee–Toggenburg-Bahn Romanshorn–Wattwil, die zwischen St. Gallen und Degersheim mit Brücken, Viadukten, Tunnels und Dämmen durch Herisauer Gemeindegebiet führt. Bau des neuen Gemeinschaftsbahnhofs mit der Appenzeller Bahn und der Station Schachen.

1908 Neue Kantonsverfassung.

1908 Jahresversammlung der Schweiz. Statistischen Gesellschaft sowie Kantonales Sängerfest in Herisau.

1908 Gründung des Bundes Schweizer Architekten (BSA) in Olten. Gründungsmitglied aus Herisau ist Louis Lobeck. 1909 tritt Ernst Eisenhut ein, 1914 Alfred Ramseyer und Paul Fichtner. Siehe 1909–1917.

1909–1914 Der Verlag Schläpfer & Co. gibt die *Herisauer Schreibmappe* heraus.

1909 Parteitag der Schweiz. Demokrat. Partei in Herisau. Siehe 1906.

1909 Gründung der Freisinnigen Partei als Nachfolgerin der Mittwochgesellschaft zum Löwen.

1909 *Feuerpolizei-Verordnung für die Gemeinde Herisau.* Siehe 1881.

1909–1917 Architekt Alfred Ramseyer (1884–1957) ist Gemeindebaumeister in Herisau und entfaltet eine fruchtbare Tätigkeit (Schulhaus Einfang, Kreckelhof, neuer Friedhof, Eidg. Zeughaus, Bebauungspläne Bahnhofstrasse, Ebnet, Arbeiterkolonie Schloss). Siehe 1914.

1910 Bisherige Bevölkerungshöchstzahl in Herisau: 15 336 Einwohner.

1910 In Herisau sind gewerkschaftlich organisiert: Weber, Textilarbeiter, Metallarbeiter, Holzarbeiter, Typographen.

1910 Konstitution der selbständigen Sektion Appenzell-Ausserrhoden der Schweiz. Vereinigung für Heimatschutz (Innerrhoden verbleibt bei der 1906 gebildeten Sektion St. Gallen-Appenzell). Präsident ist Obergerichtsschreiber Dr. Otto Tobler in Trogen. Vorstandsmitglieder aus Herisau sind Appreturfabrikant Albert Lutz-Mittelholzer (Kassier) und der Chefredaktor der Appenzeller Zeitung, Emil Schläpfer.

1910 Einführung der geheimen Gemeindeabstimmung bzw. Abschaffung der Kirchhöri.

1910 Der Gemeinderat erlässt Vorschriften für Kinematographen (ergänzt 1912).

1910 Einführung der Automaten-Schifflistickmaschinen in den Herisauer Industriebetrieben.

1911–1914 Neuanlage und Bebauung der Bahnhofstrasse.

Abb. 7 Herisau. Farbige Klebemarke, ausgegeben an der Gewerbeausstellung 1911. Entwurf von Paul Tanner, Druck von Walter Marty.

1911 3. Sept. bis 8. Okt. Vierte Kantonale Gewerbe- und Landwirtschaftsausstellung unter Beteiligung Innerrhodens auf dem Kasernenareal. Der Eröffnungsfestzug stellt die Handwerksverhältnisse in Vergangenheit und Gegenwart dar. Delegiertenversammlung des Schweiz. Gewerbeverbandes (9. Sept.). Kant. Bauerntag (1. Okt.). Siehe 1871.

1912–1914 Bau des kant. Regierungs-, Verwaltungs- und Bankgebäudes am Obstmarkt.

1912–1914 Monumentaler Neubau der Stickereifirma Joh. Georg Nef & Cie. an der Bahnhofstrasse Nr. 6. Siehe 1823.

1912 Erste Auto-Personentransporte durch Emil Brander.

1912 18. Mai. Der Holzbau des Kaufhauses Heller-Scherrer an der Oberdorfstrasse Nr. 22 wird beim Umbau um 2 m gehoben, stürzt aber anschliessend zusammen und muss abgetragen werden.

1913 Pflanzung einer Linde auf dem Obstmarkt zum Gedenken an die Aufnahme Appenzells in den Bund vor 400 Jahren.

1913 Bau des Verwaltungsgebäudes mit Bäckerei des Allg. Konsumvereins in Wilen.

1913 Der Abschnitt Winkeln–Herisau der Appenzeller Bahn wird durch die Strecke Gossau–Herisau ersetzt.

1913–1917 Neugestaltung und Bau der Kapelle auf dem Friedhof.

1914 Neues *Baureglement* und Zonenplan der Gemeinde Herisau. Siehe 1907.

1914 Gründung der St. Gallisch-Appenzellischen Kraftwerke. Siehe 1897–1901.

1914 12.–13. Juli. Beispielloses Hochwasser, das in der Folge zur Verbauung von Glatt, Sägebach und Brühlbach führt.

1914 Das Gemeindebauamt unter Alfred Ramseyer stellt an der Städtebauausstellung im Rahmen der Schweiz. Landesausstellung in Bern die neueste Bebauungsplanung in Herisau dar. Siehe 1909–1917.

1914–1915 Bau der Arbeits- und Erziehungsanstalt Kreckelhof.

1915 24. Nov. Defilee auf dem Ebnet vor General Ulrich Wille.

1917–1919 Bau des eidg. Zeughauses. Siehe 1836–1838.

1917–1919 Zuteilung kriegsbedingter Anbaufläche (Krombach, Kreckel, Teufe, Teufenau, Mühle) für Wintergetreide durch den Bund (30,6 ha), dessen Anbau nur mit Abneigung befolgt wird, sowie Kartoffel- und Gemüseanbau (27 ha).

1917–1927 Anlage von Wegen zur besseren Erschliessung der Gemeindewälder.

1918 Generalstreik. Streikversammlung auf dem Bahnhofplatz und Demonstrationsbummel durch das Dorf und die Industriequartiere.

1918 Beginn der anhaltenden, 20 Jahre dauernden Krise in der Stickereiindustrie.

1919, 1924 Gewaltige Föhnstürme, deren Folgen die Feuerwehr jeweils während mehrerer Tage beschäftigen.

1920 In Herisau sind in der Textilindustrie beschäftigt: in der Weberei 35 Personen, Appretur, Färberei, Bleicherei, Druckerei (1178), Mechanische Stickerei (709), Hand- und Hand-Maschinenstickerei (35). Siehe 1820.

1920 Viehzählung: In Herisau befinden sich 2440 Stück Vieh. Siehe 1906.

1922 Fahrzeugstatistik: In Herisau sind 60 Personen- und 28 Lastautomobile sowie 7 Lieferungswagen in Betrieb.

1923–1925 Neubau der Hundwilertobelbrücke über die Urnäsch zwischen Herisau und Hundwil durch Züblin & Co. (Zürich) nach Plan von

Abb. 8 Herisau. Kant. Regierungsgebäude. Entwurf 1915 von Rudolf Münger (Bern) für die Herisauer Scheibe im Gemeindewappen-Zyklus an der Stirnseite des Kantonsratssaales. Staatsarchiv Herisau.

Kantonsingenieur Adolf Schläpfer. Siehe 1778–1782, 1861.

1924 Der Bau eines Realschulhauses auf dem Ebnet wird in der Volksabstimmung abgelehnt.

1924–1926 Neue Anlage auf der Egg und Ausbau des Spazierwegs über den Egg-Grat nach dem Lutzenland.

1924 Herisau zählt 428 «Heimaten» (Güter). Siehe 1830.

1925 Eröffnung des Postautokurses Herisau–Schwellbrunn (3mal täglich).

1926 Die Stickereifirma Buff & Co. und die Ausrüstfirma Jean Tanner AG werden liquidiert.

1927 Die Strassenbeleuchtung besteht aus 190 Gaslaternen und 20 elektrischen Laternen.

1928 Ausstellung von Bildern aus Alt- und Neu-Herisau, veranstaltet von der Mittwochgesellschaft.

1929 Es erscheint *Die Gemeinde Herisau. Ortsbeschreibung und Geschichte,* verfasst von Lehrer Walter Rotach (1872–1928), entstanden auf Initiative der Mittwochgesellschaft zum Löwen. Siehe 1870.

1933 Elektrifizierung der Appenzeller Bahn.

1936–1937 Neubau der katholischen Kirche.

1.2 Statistik

1.2.1 Gemeindegebiet

Die *2. Arealstatistik der Schweiz* von 1923/24[1] gab folgende statistischen Darstellungen des Gemeindegebietes.

Arealabschnitte des Gemeindegebietes

Gesamtfläche	2531 ha 73 a
Flächen produktiv	
ohne Wald	1943 ha 12 a
Wald	416 ha 93 a
im gesamten	2360 ha 05 a
Flächen unproduktiv	171 ha 68 a

Herisau gehörte damals zu den nicht vermessenen Gemeinden, die Fläche wurde in solchen Fällen vom Eidgenössischen Statistischen Bureau durch planimetrische Ausmittlungen auf Grund des Topographischen Atlas der Schweiz festgestellt[2].

Vorschriften zur Vermessung der Gemeinden wurden nach der Einführung des Schweizerischen Zivilgesetzbuches 1912 erlassen, dessen Artikel 950 die amtliche Vermessung als Grundlage der Einrichtung und Führung des Grundbuches bestimmte. «Zur Förderung dieses Vermessungswesens wurde am 13. November 1923 der Bundesratsbeschluss betr. den allgemeinen Plan über die Durchführung der Grundbuchvermessungen in der Schweiz erlassen»[3] und damit auch eine Basis für die Arealstatistik geschaffen[4].

Spezielle Verwaltungszweige in ihren Beziehungen zur politischen Gemeinde

Politische Gemeinde
Herisau
Bürgerschaft
Herisau
Armenkreis
Herisau
Kirchgemeinde
- evangelische: Herisau
- katholische: Herisau

Primarschulen
Herisau, mit den Schulorten Bahn-Landhaus, Einfang, Kreuzweg, Moos, Mühle i. Her., Ramsen, Säge i. Her., Saum u. Waisenhausbezirk

Poststellen
Herisau, mit Filiale Herisau-Bahnhof (Postbureau 2. Klasse), Schachen-Herisau (rechnungspflichtige Postablage), Wilen-Herisau (Postbureau 3. Klasse)

1.2.2 Bevölkerungsentwicklung

Wohnbevölkerung von Herisau nach der Zusammenstellung des Eidgenössischen Statistischen Amtes[5].

1850	*8387*	1880	*11 046*	1910	*15 336*	1941	*12 789*
1860	*9518*	1888	*12 937*	1920	*15 015*	1950	*13 407*
1870	*9705*	1900	*13 497*	1930	*13 599*		

seit 1850 + 59,9 %

Die seit 1850 alle zehn Jahre stattfindenden eidgenössischen Volkszählungen (seit 1870 immer am 1. Dezember) erfassen die De-jure-Bevölkerung (Wohnbevölkerung), ausgenommen die Zählungen von 1870 und 1888, die bei der Bearbeitung des Zählmaterials von der ortsanwesenden oder De-facto-Bevölkerung ausgingen[6].

Gliederung der Bevölkerung nach dem Schweizerischen Ortschaftenverzeichnis, herausgegeben vom

Abb. 9 Herisau. Das Feuerwehrkorps 1911 vor dem 1886–1888 erbauten Feuerwehr-Haus an der Kasernenstrasse Nr. 7.

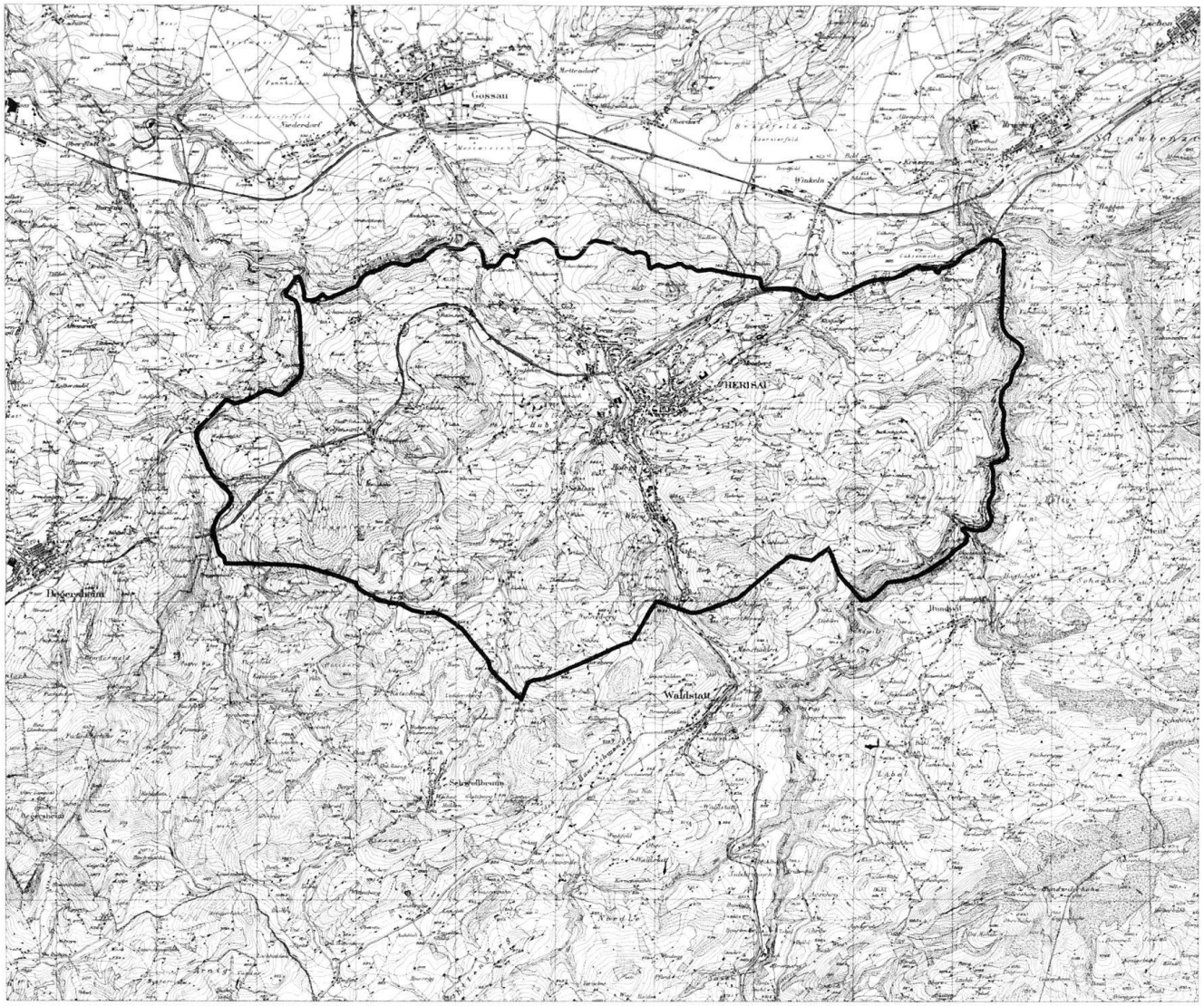


Abb. 10 Gemeindegebiet von Herisau. Ausschnitt aus einer Zusammensetzung der Blätter 218, 219, 220, 221, 222 und 224 des *Topographischen Atlas der Schweiz*, aufgenommen 1879–1886, Nachträge 1881–1933, 1 : 25 000, verkleinert auf 1 : 80 000. Schwarz eingetragen sind die Gemeindegrenzen.

Eidgenössischen Statistischen Bureau am 31. Dezember 1920 (basierend auf den Ergebnissen der eidgenössischen Volkszählung vom 1. Dezember 1910):

Darstellung der Wohnbevölkerung nach der Muttersprache und der Konfession

Wohnbevölkerung	
im ganzen	15 336
Muttersprache	
deutsch	14 574
französisch	60
italienisch	665
romanisch	10
andere	27
Konfession	
protestantisch	12 488
katholisch	2 765
israelitisch	29
andere	54

Verteilung der bewohnten Häuser, der Haushaltungen und der Wohnbevölkerung nach den örtlichen Abteilungen der politischen Gemeinde

Die erste Zahl bezeichnet die Anzahl der Häuser, die zweite die Anzahl der Haushaltungen und die dritte die Anzahl der Einwohner.

Herisau	*1676*	*3537*	*15 336*
Aedelschwil	*12*	*17*	*81*
Aedelschwil	11	16	79
Himmelisberg	1	1	2
Au	*27*	*57*	*258*
Auf dem Berg	*9*	*13*	*39*
Baldenwil	*6*	*9*	*32*
Brugg	*19*	*38*	*159*
Brugg	17	34	134
Bruggeregg	2	4	25
Buchschachen	*8*	*9*	*34*
Dietelschwil	*10*	*12*	*60*
Dietelschwil	6	7	39
Giebel	2	2	8
Ob der Glatt	2	3	13

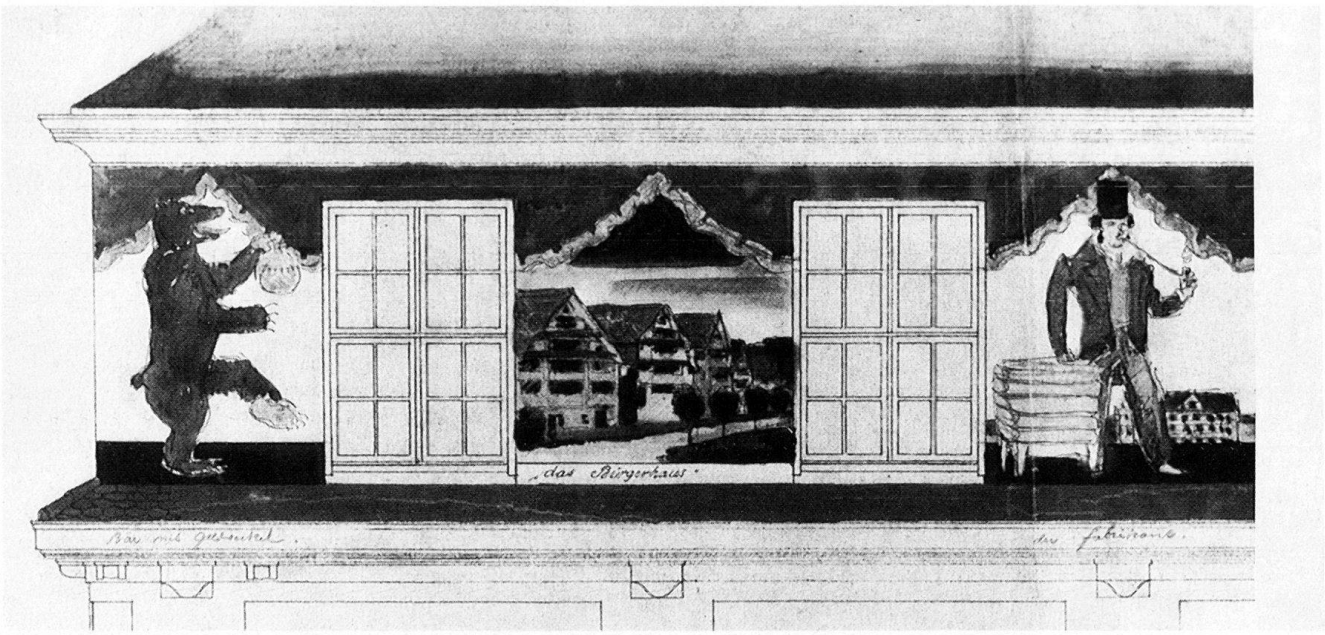


Abb. 11 Herisau. Wettbewerbsentwurf von Ernst Georg Rüegg (1883–1948), Zürich, für den Dachfries am Regierungs- und Bankgebäude. Aquarell (Ausschnitt), Motto «VR», datiert 18. 6. 1913 (Staatsarchiv AR, Herisau). Bezeichnet «Bär mit Geldseckel», «das Bürgerhaus», «der Fabrikant». 1914 leicht verändert ausgeführt. Vgl. Abb. 12, 13, 104.

Egg	*19*	*38*	*143*
Drei Linden	1	1	2
Egg	13	28	107
Im Buch	2	4	11
Lutzenland	2	3	18
Scheibe	1	2	5
Einfang	*11*	*16*	*60*
Aspen	4	6	23
Einfang	4	6	17
Wanne	3	4	20
Engelschwil	*5*	*5*	*44*
Ebnet	1	1	9
Engelschwil	4	4	35
Fluhn	*3*	*5*	*16*
Fülle	*37*	*89*	*427*
Bergweid	1	3	10
Burghalden	9	19	92
Fülle	5	21	87
Rüte	1	2	5
Sonnenböhl	1	2	9
Thal	20	42	224
Glatt	*14*	*24*	*107*
Eggli	1	1	9
Glattmühle	1	1	8
Kunzenmoos	3	7	29
Ob der Glatt	7	12	42
Obere Mühle	2	3	19
Heinrichsbad	*4*	*7*	*52*
Herisau (Dorf)	*556*	*1 274*	*5 362*
Hinterhof	*20*	*25*	*111*
Burg, Obere u. Untere	7	7	32
Hinterhof	6	9	43
Kurzenberg	2	3	12
Schnaggen	1	1	5
Tobel	2	3	14
Wolfhag	2	2	5
Hofegg	*26*	*65*	*245*
Hub	*47*	*104*	*351*
Hub, Ober- u. Unter-	42	96	321
Stierweid	3	5	22
Than	2	3	8
In Wihlen	*7*	*11*	*53*
Käsgaden	*6*	*13*	*54*
Käsgaden	2	5	17
Walke	4	8	27
Kalkhofen	*13*	*22*	*83*
Kreuzweg	*44*	*108*	*440*
Krombach	*15*	*15*	*358*
Irrenheilanstalt	10	5	314
Krombach	5	10	44
Lehn	*7*	*10*	*46*
Bergle	3	4	15
Lehn	4	6	31
Mättle	*7*	*9*	*47*
Mösle	*12*	*18*	*61*
Mösle	10	15	49
Steig	2	3	12
Moos	*10*	*13*	*71*
Moos	7	10	52
Mühleli	1	1	4
Seewadel	1	1	5
Tobeli	1	1	10
Moosberg	*63*	*143*	*564*
Befang	1	1	5
Giebelhalden	1	2	5
Kreckel	4	9	37
Moosberg	47	109	423
Obermoosberg	8	17	76
Sedel	1	1	6
Spitzbühl	1	4	12
Mühle	*78*	*205*	*753*
Bühl	2	2	8
Bühlhalden	1	4	18
Guetle	5	12	54
Mühle	65	163	596
Schleife	5	24	77
Mühlebühl	*41*	*120*	*545*
Neunegg	*9*	*10*	*59*
Matt	1	1	9
Neunegg	8	9	50
Nieschberg	*13*	*15*	*67*
Nieschberg	9	10	46

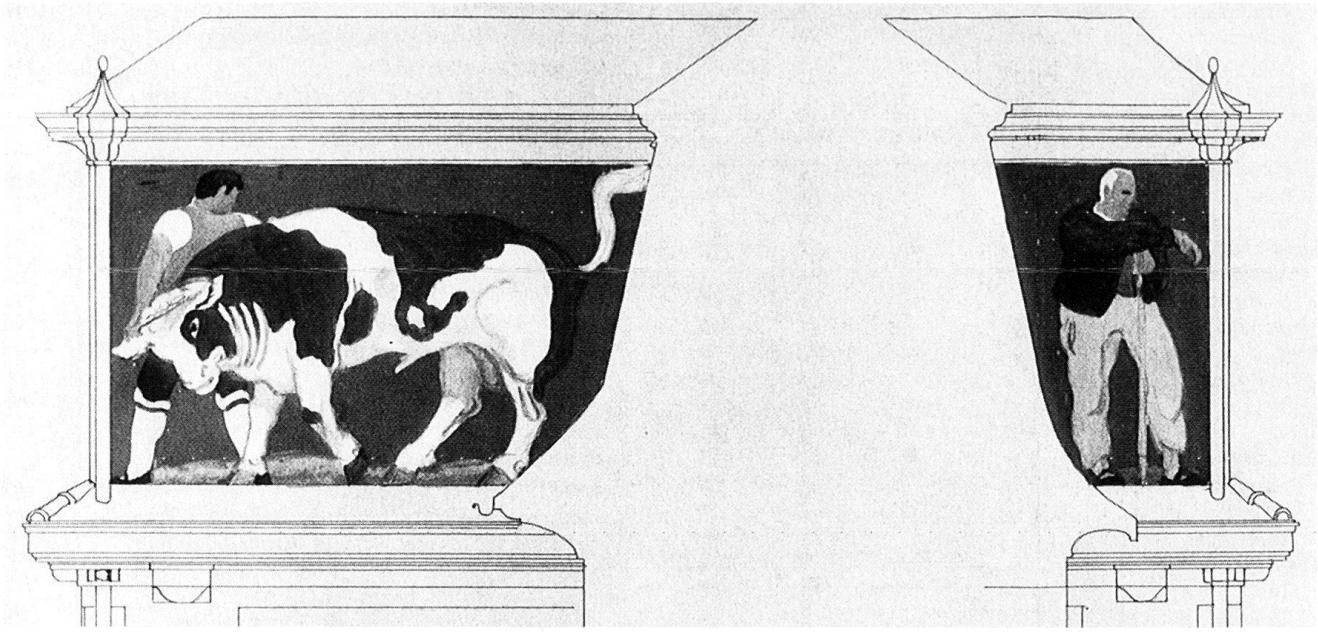


Abb. 12 Herisau. Wettbewerbsentwurf von Carl Roesch (1884–1979), Diessenhofen, für den Dachfries am Regierungs- und Bankgebäude. Östliche Seitenfassade. Aquarell (Ausschnitt), Motto «Handwerk hat einen goldenen Boden», 1913 (Staatsarchiv AR, Herisau). Vgl. Abb. 11, 13.

Überech	2	3	13
Winkel	2	2	8
Nordhalden-Schützenstrasse	*33*	*66*	*348*
Nordhalden	5	9	55
Schägg	6	11	63
Schampi	3	6	19
Schützenstrasse	19	40	211
Ramsen	*25*	*46*	*197*
Acker	1	1	3
Ergeten	3	5	17
Halten	2	4	19
Langenschwende	1	2	8
Neuschwende	3	7	29
Ramsen	11	22	103
Schmalzgrub	2	3	10
Vereinsacker	2	2	8
Rechberg	*10*	*14*	*50*
Halden	3	4	7
Rechberg	7	10	43
Rohren	*9*	*14*	*51*
Säge	*113*	*215*	*985*
Belch	3	4	19
Grabs	1	1	4
Hörle	2	3	23
Hohberg	3	7	26
Kleb	5	8	45
Kofholz	1	1	3
Langelen	8	15	71
Rüti	4	4	29
Säge	84	169	743
Schlauch	1	1	11
Vier-Winden	1	2	11
Sangen	*4*	*7*	*31*
Sangen	3	6	28
Sangenböhl	1	1	3
Saum	*24*	*34*	*155*
Obere Bleiche	4	5	28
Saum	15	21	84
Schwanholz	2	3	17
Weitenschwende	3	5	26
Schachen	*5*	*8*	*38*
Schachen	4	7	34
Zwischen den Wäldern	1	1	4
Schloss	*46*	*96*	*394*

Abb. 13 Herisau. Wettbewerbsentwurf von Wilhelm Hartung (1878–1957), Zürich, für den Dachfries am Regierungs- und Bankgebäude. Aquarell (Ausschnitt), Motto «Arbeit, Sitten und Gebräuche», 1913 (Staatsarchiv AR, Herisau). Vgl. Abb. 11, 12.

Hinteregg	2	4	27
Schloss	43	89	347
Schlossbühl	1	3	20
Schmidhausen	*5*	*9*	*34*
Schochenberg	*8*	*12*	*57*
Schwänberg	*25*	*36*	*166*
Nassenberg	1	12	14
Schwänberg	23	33	146
Tobelmühle	1	1	6
Sonnenberg	*15*	*27*	*115*
Am Berg	3	3	17
Sonnenberg	12	24	98
Sonnental	*9*	*41*	*169*
Stelz	*10*	*18*	*60*
Rietwiese	3	7	23
Stelz	7	11	37
Stuhl	*4*	*7*	*25*
Sturzenegg	*16*	*22*	*95*
Engelen	3	5	26
Hölzle	2	2	10
Sturzenegg	11	15	59
Teufe	*3*	*5*	*23*
Teufe	2	3	19
Zellersmühle, teilw.	1	2	4
Zellersmühle, in den Gem. Herisau u. Gossau SG zus.	3	5	22
Teufenau	*17*	*42*	*178*
Tobel	*37*	*77*	*345*
Sonnenbühl	1	3	15
Tobel	36	74	330
Untere Fabrik	*14*	*31*	*128*
Bachwiese	1	3	16
Untere Fabrik	4	8	31
Hölzle	9	20	81
Wald	*6*	*6*	*42*
Weggenwil	*4*	*16*	*14*
Wiesen	*3*	*4*	*35*
Wolfenswil	*12*	*18*	*81*
Kantonsgrenze	1	1	6
Loch	3	5	24
Wolfenswil	8	12	51
Zu Wilen	*61*	*157*	*738*
Hochreute	1	1	4
Kapf	6	12	56
Lederbach	2	5	27
Zu Wilen	52	139	651

1.3 Persönlichkeiten

Ausgewählte Chronologie der zwischen 1850 und 1920 in Herisau bestimmenden Persönlichkeiten aus Baufach, Ingenieurwesen, angewandten Künsten sowie aus Kultur, Politik, Wirtschaft, Gewerbe, Industrie und Landwirtschaft.

SEBASTIAN ALDER 1755–1812
Zimmermeister. Beim Brand an der Bachstrasse von Balken erschlagen. Vater von Joh. (I.) A.

JOHANNES (I.) SIGNER 1755–1829
Stammvater der Signer im Hölzle, von Stein, Vater von Johannes (II.) und Joh. Jak. (II.) S.

JOHANNES FISCH 1757–1819
Handelsherr, Landeshptm, Stifter der Hülfsgesellschaft und der Wohltätigen Gesellschaft

JOHANN GEORG MERZ 1761–1830
Gerber, Gemeindehptm, Statthalter

HANS KONRAD BONT 1767–1817
Indiennefabrikant, Revolutionspolitiker

JOHANN CASPAR ZELLWEGER 1768–1855
Handelsherr, Historiker, Philanthrop, in Trogen. Schwiegersohn von Salomon Gessner in Zürich, Schwiegervater von Joh. Martin Schirmer

LAURENZ (I.) MEYER 1769–1828
Appreturfabrikant, Ratsherr, Vater von Laurenz (II.), Joh. Martin (I.) und Emanuel (I.) M.

JOHANN KONRAD SCHÄFER 1772–1831
Buchbinder, Amtsschreiber, Ratsschreiber, Initiant des ausserrhod. Assekuranzwesens, Verleger und Redaktor der ersten appenz. Zeitung 1805. Schwiegervater von Joh. Heinr. (I.) Meyer

JOHANN LUDWIG MERZ 1772–1851
Kaufmann, Oberst in sardinischen Diensten, Topograph. Vater von Ludwig M.

JOHANN ULRICH (I.) SCHIESS 1775–1849
Kaufmann im «Pfauen», Mitbegründer des Textilhandelshauses Gebr. Schiess, Gemeindehptm, Landeshptm, Förderer des Verkehrs- und Schulwesens. Bruder von Johannes (I.) und Joh. Jak. (I.) Sch., Vater von Gustav und Emanuel Sch.

JOHANN JAKOB MOCK 1776–1824
Zeichenlehrer, Stickereizeichner

JOHANNES MERZ 1776–1840
Schriftsteller, Statistiker (Ortslexikon Kanton Appenzell, 1829; Häuserverzeichnis von Herisau, 1822)

HEINRICH STEIGER 1776–1842
Bleicher, Stickereifabrikant, Gründer der Kuranstalt Heinrichsbad; von Flawil SG

JOHANN MARTIN SCHIRMER 1777–1842
Kaufmann, Grenadierhptm, Alpbesitzer, Statistiker («Der Sammler in den Alpen»). Schwiegersohn von Joh. Caspar Zellweger

JOHANN HEINRICH OBERTEUFER 1779–1841
Arzt in Herisau und Wattwil, Politiker

JOHANNES (I.) WETTER 1779–1828
Textilkaufmann, Landesstatthalter. Vater von Johannes (II.) W.

JOHANNES (I.) SCHIESS 1780–1859
Kaufmann «zur Rose». Mitbegründer des Textilhandelshauses Gebr. Schiess, Kleinratspräsident, Mitgründer der Ersparniskasse, Förderer gemeinnütziger Werke. Bruder von Joh. Ulrich (I.) und Joh. Jakob, Vater von Joh. Ulrich (II.) Sch.

GOTTLIEB BÜCHLER 1783–1863
Weber, Historiker und Genealoge in Schwänberg, Zeitungsmitarbeiter

LAURENZ TANNER 1784–1858
Apotheker, Vater von Joh. Georg T.

JOHANN JAKOB (I.) NEF 1784–1855
Kaufmann, Gründer des Textilexporthauses J. G. Nef & Co., Landammann, Oberstlt, Förderer der Volks- und Jugendbildung, Historiker. Vater von Joh. Georg (I.) und Eduard N. Schwiegervater von Joh. Ulrich Schiess

JOHANN JAKOB (I.) SCHIESS 1785–1853
Textilkaufmann auf dem Platz, Teilhaber der Firma Gebr. Sch. (Joh. Ulrich [I.] und Johannes [I.] Sch.). Vater von Joh. Jak. (II.) Sch., Schwiegervater von Joh. Martin (I.) Meyer

JOHANNES (I.) ALDER 1786–1875
Zimmermeister. Sohn von Sebastian A., Vater von Joh. (III.) A.

ADRIAN SCHIESS 1786–1841
Ref. Pfr. in Wald, Langrickenbach TG und Herisau, Stifter der Mittwochgesellschaft, Zeitungsverleger und -mitarbeiter, Initiant des Waldbauvereins. Vater von Joh. Ulrich (III.) Sch.

ENOCH BREITENMOSER 1787–1866
Baumeister, Zimmermeister, von Krummenau SG. Vater von Joh. Jak. B.

JOHANNES (I.) WEISS 1789–1853
Schreiner, Kunstmaler, von Hundwil

JOHANN JAKOB SCHLÄPFER 1789–1850
Garnhändler, Wechselkaufmann, Landammann, Gemeindehptm, ab 1840 in St. Gallen. Gatte von Katharina Barbara Sch., Schwiegervater von Adolf Friedrich Zürcher

JOHANN JAKOB WALSER 1789–1855
Ref. Pfr. in Reute und Herisau, Förderer des Schulwesens

JOHANNES RAMSAUER 1790–1848
Pädagoge, Schüler und Sekretär Pestalozzis in Burgdorf, ab 1820 in Oldenburg, Verfasser einer Geometrie- und einer Zeichnungslehre

SEBASTIAN ZELLER 1792–1855
Bleichereifabrikant im Käsgaden (Walke)

BARTHOLOME TANNER 1792–1878
Stickereikaufmann und -fabrikant zur Rosenau. Bruder von Joh. Heinr. (I.) T. Ratsherr, Oberstlt. Schwiegervater von Friedr. Schiess und Joh. Heinr. (II.) Meyer

JOHANNES (II.) SIGNER 1793–1880
Bleicher und Bauer in der Stierweid, Revisionsrat, Landrat, Gemeinderichter. Sohn von Johannes (I.) S., Bruder von Joh. Jak. (II.) S., Vater von Johannes (III.) S.

JOHANN JAKOB FITZI 1793–1865
Lehrer, Zeichenlehrer, Sekretär Pestalozzis in Yverdon, Gründer der Realschule in Herisau. Bruder von Joh. Ulrich. F.

KATHARINA BARBARA SCHLÄPFER-BINDER 1796–1848
Gattin des Landammanns Joh. Jak. Sch., Stifterin des Kinderheims «Gott hilft» in Wiesen

JOHANN JAKOB ZELLWEGER 1797–1872
Hauptmann zu Wilen, Ratsherr, Gemeindehptm. Vater von Johannes Z.

JOSUA SCHOCH 1797–1873
Schneidermeister, Ratsherr, Gründer der Hülfsgesellschaft. Vater von Dagobert Sch.

JOHANN KONRAD SCHIESS 1797–1851
Appreturfabrikant an der Steinrieseln

JOHANN ULRICH FITZI 1798–1855
Zeichner in Trogen und Speicher, Zeichenlehrer in Trogen, Modelstecher, Darsteller appenzellischer Landschaft, Dörfer, Liegenschaften, «der appenzellische Canaletto». Bruder von Joh. Jak. F.

SAMUEL RUTZ 1798–1858
Gärtnermeister, Briefträger

JOHANN JAKOB MERZ 1798–1882
Modelstecher, Stickereizeichner, Holzschneider

JOHANNES SCHÄFER 1798–1882
Goldschmied, Ratsherr. Vater von Joh. Jak. Sch.

JOHANN HEINRICH (I.) TANNER 1799–1875
Stickereikaufmann in der Firma Tanner & Schiess, Landammann, Nationalrat, Mitgründer des Casinos. Bruder von Bartholome T., Vater von Arnold Heinr. T.

JOHANNES (II.) SCHIESS 1799–1844
Kunstmaler, Lithograph, Kupferstecher in St. Gallen

VALENTIN METTLER 1799–1868
Baumeister, Ratsherr. Vater von Joh Jak. und Adolf M.

LAURENZ (II.) MEYER 1800–1868
Appreturfabrikant, Kaufmann, Landesstatthalter, Kassier der Assekuranzverwaltung und der Landesstrassenkommission. Sohn von Laurenz (I.), Bruder von Joh. Martin (I.), Stiefbruder von Emanuel (I.) M., Vater von Joh. Martin (III.) M., Schwiegervater von Johannes Wetter

FELIX WILHELM KUBLY 1802–1872
Bedeutender Architekt des Klassizismus in St. Gallen, Erbauer von Zeughaus, Casino und Bürgerheim in Herisau

JOHANN JAKOB (II.) SIGNER 1802–1873
Bleicherei- und Appreturfabrikant im Hölzle, Oberstlt. Sohn von Johannes (I.) S., Bruder von Johannes (II.) S., Vater von Joh. Jak. (III.) und Albert S., Schwiegervater von Joh. Georg Tanner und Joh. Martin (III.) Meyer

JOHANN JAKOB ZÖLPER 1802–1847
Appreturfabrikant, Gemeindeschreiber. Vater von Karl Theod. Z., Schwiegervater von Gottlieb Krüsi und Joh. Martin Steiger

JOHANN MARTIN (I.) MEYER 1802–1854
Oberst, Bataillonskdt im Sonderbundskrieg, Landesstatthalter. Sohn von Laurenz (I.), Bruder von Laurenz (II.) M., Stiefbruder von Emanuel (I.) M., Vater von Emil M., Schwiegersohn von Joh. Jak. (I.) Schiess

JOHANN JAKOB WÜRZER 1802–1875
Major, Ratsherr, Grossrat. Vater von Emil W.

LEONHARD GRAF 1803–1882
Fabrikant in der Ziegelhütte, Gemeinderat, Oberst, von Rehetobel

JOHANN ULRICH ZELLWEGER 1804–1871
Kaufmann, Bankier in Havanna, Paris, Basel. Erster Präs. der Bank für Appenzell Ausserrhoden in Herisau 1866–1871

MICHAEL BUFF 1805–1888
Lehrer, Stickereifabrikant, von Trogen. Vater von Ernst Jakob B., Schwiegervater von Wilh. Friedr. Bücheler

JOHANN JAKOB (II.) SCHIESS 1805–1873
Textilkaufmann, Oberst, Ratsherr. Sohn von Joh. Jak. (I.) Sch., Vater von Arwed und Arthur Sch., Schwiegervater der Brüder Joh. Jak. (II.) und Hermann Alder

BARTHOLOMÄUS THÄLER 1806–1850
Bauernmaler, von Hundwil, ab 1835 in Herisau

JOHANN HEINRICH (I.) MEYER 1806–1857
Appreturfabrikant in der Cilander, Gemeinderat, von Uetikon ZH; Bürger 1844. Bruder von Johannes (I.) M., Schwiegersohn von Joh. Konrad Schäfer, Vater von Joh. Heinr. (II.) M.

JOHANN HEINRICH MITTELHOLZER 1806–1876
Bleicher auf der Säge

JOHANN JAKOB (I.) GÄHLER 1807–1884
Strumpfweber, Ratsherr. Vater v. Joh. Jak. (II.) G.

JOHANNES (II.) ALDER 1807–1881
Kaufmann im Sonnenhof, von Schwellbrunn; Bürger 1879. Vater von Robert A.

JOHANN ULRICH (II.) SCHIESS 1807–1868
Garnkaufmann, Landesstatthalter, Gemeindehptm, Grossrat, Salzfondsverwalter, reichster Bürger von Herisau, machte grosse Schenkungen an Gemeinde und Kanton (Casino, Kaserne, Realschule). Sohn von Johannes (I.) S., Schwiegersohn von Joh. Jak. (I.) Nef, Vater von Ulrich Alfred Sch., Schwiegervater von Emil (I.) Meyer

SEBASTIAN RAMSAUER 1808–1871
Zimmermeister

EMANUEL SCHIESS 1808–1882
Kaufmann zum Zebra, Ratsherr. Sohn von Joh. Ulrich (I.) Sch., Bruder von Gustav Sch.

JOHANNES (I.) WALSER 1808–1855
Fabrikant am Mühlebühl, Ratsherr. Vater von Joh. (II.) W.

JOHANN GEORG (I.) NEF 1809–1887
Textilkaufmann, Landesstatthalter, Präs. der Hülfsgesellschaft. Sohn von Joh. Jak. (I.), Bruder von Eduard, Vater von Joh. Jak. (II.) und Joh. Georg (II.) N., Schwiegervater von Ludw. Wilh. Lobeck

BARTHOLOMÄUS LÄMMLER 1809–1865
Möbelmaler, Bauernmaler, in Schönengrund, Herisau, Brülisau, Teufen, Wolfhalden

HEINRICH HÖHENER 1809–1884
Appreturfabrikant im Thal, Gemeinderichter, von Gais; Bürger 1881

JOHANN JAKOB DIEM 1809–1858
Sparkassaverwalter, Gemeindehptm, Kleinrat, Grossrat, von Schwellbrunn

JOHANN JAKOB (I.) ALDER 1810–1874
Textilexportkaufmann im Sonnenhof, von Schwellbrunn, Landesseckelmeister. Vater von Joh. Jak. (II.), Hermann und Otto A.

JOHANNES (I.) FRISCHKNECHT 1810–1883
Holzhändler zu Wilen, Ratsherr, Grossrat, Gemeinderichter, von Schwellbrunn. Vater von Johannes (II.) und Joh. Jak. (II.) F.

JOHANNES SCHLÄPFER 1810–1885
Textilfabrikant

JOHANN ULRICH GRUNHOLZER 1810–1880
Gemeindeschreiber, Ratsherr von Gais AR

GUSTAV SCHIESS 1811–1881
Alpschreiber der Schwägalpgenossenschaft, Ratsherr. Sohn von Joh. Ulrich (I.) Sch., Bruder von Emanuel Sch., Schwiegervater von Emil Fisch

EDUARD SCHLÄPFER 1811–1865
Fabrikant zur untern Säge, Ratsherr

HANS ULRICH THÖRIG 1811–1890
Zimmermeister. Vater von Johannes T.

JOHANN ULRICH (III.) SCHIESS 1812–1865
Commissionär zu Wilen, Ratsherr, Gemeinderichter. Schwiegervater von Johannes Frischknecht

KASPAR MELCHIOR WIRTH 1812–1886
Ref. Pfr. in Rapperswil, Herisau, Romanshorn, Salmsach. Grossvater von Oskar Alder

JOHANN JAKOB ZÄHNER 1812–1892
Stickereikaufmann und -fabrikant, Ratsherr, von Hundwil, Bürger 1881

JOHANN ULRICH (IV.) SCHIESS 1813–1883
Jurist, Philolog, Ratsschreiber, Eidg. Kanzler 1848–1881, Nationalrat. Dr. iur. h. c. Universität Jena. Sohn von Adrian S.

EMANUEL (I.) MEYER 1813–1895
Textilfabrikant (Cilander), Landesstatthalter, Oberstlt, Förderer der Appenzeller Bahn, des Forstwesens und der Landwirtschaft. Sohn von Laurenz (I.), Stiefbruder von Laurenz (II.) und Joh. Martin (II.) M., Vater von Emanuel (II.) M., Schwiegervater von Joh. Jak. Steiger und Julius Bächtold

JOHANNES EDELMANN 1813–1870
Zwirnereifabrikant im Schlössli, von Kappel SG

JOHANNES HOHL 1813–1878
Ratsschreiber, Kantonspolizeidirektor, Landammann, Ständerat, Nationalrat, Bankdirektor, von Wolfhalden AR

JOHANNES EGGER 1813–1884
Maurermeister. Vater von Konrad (I.) E.

JOHANN CHRISTOPH KUNKLER 1813–1898
Architekt in St. Gallen

JOHANNES (III.) ALDER 1814–1879
Zimmermeister. Sohn von Joh. (I.) A.

JOHANN ULRICH DIEM 1814–1888
Buchhalter, Lithograph, Gemeindehptm. Vater von Edmund D., Schwiegervater von Johannes Oswald

GOTTLIEB ROHNER 1814–1891
Lehrer, Landwirt, Landeshptm, Oberrichter, Gemeindehptm, Gründer des Landwirtsch. Vereins, Förderer der Landwirtschaft und der Obstbaumkultur

JOHANN MARTIN MITTELHOLZER 1815–1870
Bierbrauer. Vater von Adolf (I.) M.

JOHANN MARTIN (II.) MEYER 1815–1883
Fabrikant in der Untern Fabrik

EDUARD NEF 1816–1884
Textilkaufmann, in St. Gallen ab 1847. Sohn von Joh. Jak. (I.), Bruder von Joh. Georg (I.) N.

BARTHOLOME WIDMER 1816–1881
Landesfähnrich, Kleinrat, Gemeinderichter, Oberrichter, von Stein AR

THADÄUS SEIF 1816–1894
Zimmermann, Förster, Gartengestalter, von Propstriet (Bayern), ab 1861 in Teufen, nach 1888 in Appenzell und Bischofszell

LUDWIG MERZ 1817–1881
Kartograph, Landesbauherr, Grossrat, Gerichtspräs. Sohn von Joh. Ludwig M.

SEBASTIAN FREUND 1817–1904
Kaufmann zum Baumgarten, Ratsherr, von Altstätten SG; Bürger 1858. Schwiegervater von Ernst Meyer

JOHANNES (I.) MEYER 1818–1861
Kaufmann, Ratsherr, Grossrat, Oberst, von Uetikon ZH. Vater von Ernst (I.) M.

JOHANN JAKOB BREITENMOSER 1818–1864
Architekt, Baumeister, Bierbrauer, Wirt, von Krummenau SG. Sohn von Enoch B.

JOHANN MARTIN MÜLLER 1819–1892
Lehrer in Speicher, seit 1862 Redaktor der Appenzeller Zeitung in Herisau, von Stein AR

ADOLF FRIEDRICH ZÜRCHER 1820–1888
Arzt, Landeshptm, Landammann, Nationalrat. Schwiegersohn von Joh. Jak. Schläpfer

JOHANN CONRAD (I.) ALDER 1821–1888
Appreturfabrikant in der Mühle, Gemeinderichter. Vater von Joh. Konrad (III.) A.

Abb. 14 Herisau. Kant. Regierungsgebäude, erbaut 1912–1914 von Bollert & Herter (Zürich). Wandtäferung mit geschnitztem, bärenflankiertem Uhrgehäuse, darüber Porträtfries der im 19. und 20. Jahrhundert im Amt stehenden Landammänner.

HERMANN NÄNNY 1821–1890
Warensenger. Vater von Fritz N.

JOHANN BAPTIST OSWALD 1821–1902
Mühlenmacher an der Au, von Sommeri TG. Vater von Johannes O.

JOHANNES (II.) WETTER 1821–1876
Textilkaufmann, Ratsherr. Sohn von Johannes (I.) W., Vater von Hans und Albert W., Schwiegersohn von Laurenz (II.) Meyer

JOHANN JAKOB STRICKER 1821–1880
Stickereifabrikant, Wirt, Ratsherr

FRIDOLIN LEUZINGER 1821
Ref. Pfr. in Schlieren, seit 1861 in Herisau, von Netstal GL

EMANUEL TANNER 1822–1895
Appreturfabrikant an der Nordhalde, von Waldstatt AR

JOHANN JAKOB SCHÄFER 1822–1881
Architekt, Baumeister, Mitglied SIA. Sohn von Johannes Sch., Vater von Otto Sch. und Müller und Säger Jakob Adolf Sch. (1852–1914) in Bütschwil, Schwiegervater von Johannes Eisenhut und Wilh. Friedrich Bücheler

LUDWIG WILHELM LOBECK 1822–1898
Apotheker, von Stadt-Sulza (Weimar); Bürger 1859. Schwiegersohn von Joh. Georg (I.) Nef, Vater von Arnold, Otto, Joh. Georg, Alfred und Louis Lobeck, Schwiegervater von Paul Alder

GOTTLIEB KRÜSI 1822–1908
Arzt, Schriftsteller, Liederdichter, Ratsherr, Richter, Grossrat, von Gais AR

JOHANN MICHAEL SCHLÄPFER 1822–1885
Drucker, Verleger, Oberrichter. Vater von Emil S., Grossvater von Albert S., Schwiegervater von Johannes Schmid

JOHANN ULRICH KOLLER 1822–1883
Kaufmann zur Hoffnung, Schützenhptm, Ratsherr, von Hundwil

JOHANNES (I.) ZELLWEGER 1823–1862
Fabrikant zu Wilen. Sohn von Joh. Jak. Z., Vater von Joh. (II.) Z.

JOHANN RUDOLF NÄNNY 1823–1871
Steinhauer und Zimmermann. Vater v. Arnold N.

MATTHIAS ANDEREGG 1824
Fabrikant auf der Säge, Gemeinderat und -richter, von St. Peterzell SG

DANIEL OERTLI 1824–1911
Bau- und Zimmermeister, Feuerwehrobmann, von Hundwil, in Herisau 1856–1871, nachher in St. Gallen

JOHANNES (III.) SIGNER 1824–1877
Bleicher in der Stierweid, Ratsherr. Sohn von Johannes (II.) S.

JOHANN HEINRICH SCHIESS 1825–1894
Stickereifabrikant zur Lindenwiese, Ratsherr, Gemeinderichter

JOHANNES STURZENEGGER 1825–1897
Lehrer, Wirt, Bäcker, Stickereifabrikant, Gemeindehptm., Richter, Grossrat, Regierungsrat, von Reute

JOHANN MARTIN (III.) MEYER 1825–1893
Landeshptm, Landesstatthalter, Botaniker, Förderer des Strassen- und Schulwesens. Sohn von Laurenz (II.) M., Schwiegersohn von Joh. Jak. (II.) Signer, Vater von Eugen, Emil (II.) und Adolf M.

JOHANN KONRAD (II.) ALDER 1827–1863
Fabrikant und Schreiber im Spittel

JOHANNES (I.) STARK 1827–1875
Fabrikant, Ratsherr, Gemeinderichter, von Waldstatt AR

JOSUA BAUMANN 1828–1908
Bleicher

JOHANN GEORG TANNER 1828–1897
Kaufmann, Apotheker, Gemeindehptm, Landeshptm, Kantonsrat, Nationalrat, Förderer des Eisenbahn- und Schulwesens und des Krankenhauses. Sohn von Laurenz T., Schwiegersohn von Joh. Jak. (II.) Signer, Schwager von Joh. Jak. (III.) Signer

JOHANN JAKOB PREISIG 1828–1901
Schlossermeister, von Schwellbrunn; Bürger 1892. Schwiegervater von Jean Scheer

JOHANN HEINRICH PREISIG 1828–1880
Stickereifabrikant, von Schönengrund. Vater von Heinrich und Karl P.

JOHANN MARTIN STEIGER 1829–1899
Stickereifabrikant im Sonnenfeld, Regierungsrat, Panoramen- und Landschaftszeichner, seit 1886 in Bern. Schwiegersohn von Joh. Jak. Zölper

JOHANN JAKOB METTLER 1829–1900
Bau- und Zimmermeister, Ratsherr. Sohn von Valentin M.

JOHANNES (I.) BAUMANN 1830–1902
Kaufmann, Ratsherr, Grossrat. Vater von Anna, Ida und Johannes (II.) B.

FRIEDRICH SCHIESS 1830–1872
Kaufmann zur Rosenau. Schwiegersohn von Bartholome Tanner

EMIL (I.) MEYER 1830–1891
Gemeindehptm, Bauherr, Major i. Gst, Initiant der Gas- und Förderer der Wasserversorgung. Sohn von Joh. Martin (I.) M., Schwiegersohn von Joh. Ulrich Schiess

BALTHASAR MARTY 1830–1888
Lithograph, von Schwyz. Schwiegersohn von Joh. Jak. (I.) Alder

EMIL FISCH 1830–1904
Arzt, Augenarzt, Initiant der Spitäler in Herisau, Heiden und Appenzell. Schwiegersohn von Gustav Schiess

DANIEL MEYER 1831–1892
Mechaniker, Eisenkonstrukteur, von Seen ZH

JOHANN ULRICH ALTHERR 1831–1890
Baumeister, von Bühler AR

ALBERT HEINRICH TANNER 1831–1872
Textilkaufmann und -fabrikant, Initiant der Gasversorgung, Grossrat, Landesseckelmeister. Sohn v. Joh. Heinr. (I.) T., Vater v. Viktor und Emil T.

KARL THEODOR ZUBERBÜHLER 1832–1907
Schleifer und Säger zur Schleife

JOHANN HEINRICH (II.) MEYER 1832–1875
Bleicherei- und Appreturfabrikant (Tribelhorn & Meyer), Artillerieoberstlt, Kantonsrat, Richter. Sohn von Joh. Heinr. (I.) M., Schwiegersohn von Bartholome Tanner

DAVID ULRICH EMIL KESSLER 1833–1907
Architekt in St. Gallen

RUDOLF MANNI 1833
Ingenieur zum Saturn, von Andeer GR

JOHANN JAKOB SCHMID 1833–1893
Dachdecker, Ratsherr, Gemeinderichter, von Nesslau SG

JOHANN CONRAD SCHIESS 1833–1908
Lehrer, Gemeindeschreiber, Regierungsrat, Kantonsrat. Bruder von Johannes (III.) Sch., Vater von Walter Sch., Schwiegervater von Peter Clavadetscher

JOHANN JAKOB STEIGER 1833–1903
Stickereikaufmann und -fabrikant, Zeitungsbesitzer (Appenzeller Tagblatt bzw. Appenzeller Nachrichten), Ratsherr, von Uetikon ZH. Schwiegersohn von Emanuel (I.) Meyer

JOHANN JAKOB GALLMANN 1833–1909
Metzger, von Mettmenstetten ZH

JOHANNES (II.) WALSER 1833–1922
Fabrikant am Mühlebühl, Ratsherr. Sohn von Joh. (I.) W.

GOTTFRIED HAUSER 1833–1904
Färbereibesitzer zu Wilen, Gemeinderat, von Wädenswil ZH. Schwiegervater von August Häberlin

JOHANN JAKOB HOHL 1834–1913
Weber, Fabrikant, Weinhändler, Gemeindehptm, Landammann, Ständerat, von Heiden AR

JOHANN JAKOB (II.) GÄHLER 1834–1914
Stickerei-, Appretur- und Bleichereifabrikant, Ratsherr, Richter. Vater der Appreturfabrikanten Ernst (1864–1932) und Joh. Jak. (IV.) G., Schwager von Adolf Mettler

TRAUGOTT (I.) SCHIESS 1834–1869
Landschaftsmaler in München, Schüler und Schwiegersohn von J. G. Steffan. Vater von Traugott (II.) S.

JOHANN JAKOB (III.) SIGNER 1835–1915
Bleichereifabrikant im Hölzle, Ratsherr, Gemeinderichter, Grossrat, Oberst. Sohn von Joh. Jakob (II.) S., Stiefbruder von Albert S., Vater von Jakob (I.) S., Schwager von Joh. Georg Tanner, Schwiegervater von Arthur Locher

AUGUST EUGSTER 1835–1901
Ref. Pfr., Pfarrhelfer, Latein- und Griechischlehrer an der Realschule Herisau 1863–1870, Lokalhistoriker («Die Gemeinde Herisau», 1870)

MICHAEL LOPPACHER 1835–1890
Stickereifabrikant in der Walke, von Teufen AR. Schwiegervater von Heinr. Märki

JULIUS ROBERT (I.) HOHL 1835–1916
Gemeindehptm, Richter, Grossrat, Regierungsrat, von Wolfhalden. Vater von Jul. Rob. (II.) H.

JOHANN JAKOB (I.) FRISCHKNECHT 1836–1923
Kaufmann zur Tanne, Gemeinderat (Bauamtsverwalter 1882–1887), Gemeindehptm, Kantonsrat, von Urnäsch; Bürger 1889. Vater v. Ernst Otto F.

JOHANNES (III.) SCHIESS 1837–1910
Lehrer, Arzt in Alexandrien (Ägypten) ab 1869, dort Förderer der Hygiene, Archäologie und des Museums. Bruder von Joh. Conrad S.

SEBASTIAN STURZENEGGER 1837–1914
Zimmermeister, von Schwellbrunn; Bürger 1881. Bruder von Konrad und Joh. Ulrich S.

EMIL WÜRZER 1837–1889
Appreturfabrikant, Ratsherr. Sohn v. Joh. Jak. W.

ADOLF METTLER 1838–1921
Stickereifabrikant. Sohn von Valentin M., Schwiegersohn von Joh. Jak. Gähler, Bruder von Joh. Jak. M., Vater von Hermann M.

ALBIN (I.) SONDEREGGER 1838–1910
Textilkaufmann, Ratsherr, Grossrat, Oberrichter, von Heiden. Vater von Emil und Albin (II.) S., Schwiegervater von Hans Wetter

JOHANN JAKOB SONDEREGGER 1838–1905
Realschullehrer, Leiter der Gasanstalt, Leiter einer Warensengerei, Gemeindehptm, Regierungsrat, Landammann, Kantonsrat, Nationalrat, Präs. des Männerchors, Bratschist. Schwiegervater von Karl Preisig

EDMUND DIEM 1838–1900
Methodistenprediger. Sohn von Joh. Ulrich D.

JOHANNES (II.) FRISCHKNECHT 1838–1924
Bleicher zur Tiefe, Ratsherr, Richter, Kantonsrat, Alpmeister der Alp Gross-Eugst. Sohn von Johannes (I.) F., Bruder von Joh. Jak. (II.) F., Schwiegersohn von Hans Ulrich Schiess.

JOHANNES (IV.) ALDER 1839–1885
Maler und Zeichner

EMIL (I.) ALDER 1839–1899
Stoffdrucker, Bleicher in der Untern Fabrik, Gemeinderat. Vater von Emil (II.) A.

JOHANN JAKOB (II.) NEF 1839–1906
Textilkaufmann. Sohn von Joh. Georg (I.), Bruder von Joh. Georg (II.) N., ab 1870 Leiter der Zweigfirma in St. Gallen

FRIEDRICH SCHMID 1839–1909
Primarlehrer, Gründer der Privatschule Steinegg, Kirchenvorsteher, von Ennetbühl SG. Bruder von Joh. Heinr. Sch.

JOHANN ULRICH STURZENEGGER 1839
Schlosser, Glockengiesser, von Schwellbrunn. Bruder von Sebastian und Konrad S.

EMANUEL (II.) MEYER 1839–1923
Textilfabrikant (Cilander), Gemeinderat. Sohn von Emanuel (I.) M., Vater von Max Otto und Hugo Emanuel M.

ARWED SCHIESS 1840–1902
Stickereifabrikant. Sohn von Joh. Jak. (II.) Sch., Schwiegersohn von Joh. Ulrich Tanner, Schwiegervater v. Albert Boitel, Bruder v. Arthur Sch.

RUDOLF OTT 1840–1919
Wirt u. Möbelhändler zum Wiesental, v. Wila ZH

ROBERT ALDER 1840–1879
Kaufmann, Richter, Sohn von Joh. (I.) A., Vater von Oscar und Paul A.

JOHANN JAKOB (II.) FRISCHKNECHT 1841–1916
Holzhändler zu Wilen, Gemeinderat, Gemeinderichter. Sohn von Johannes (I.) F., Bruder von Johannes (II.) F.

JOHANNES ZÜLLE 1841–1938
Weber, Bauernmaler

JOHANN JAKOB LOCHER 1841–1900
Appretur- und Bleichereifabrikant, Förderer gemeinnütziger Bestrebungen, Gemeinderat, Kantonsrat, von Speicher AR. Vater von Arthur, Albert und Hans L.

JOHANN HEINRICH (II.) TANNER 1841–1892
Mechaniker, Bleichereifabrikant, Gemeinderat

FERDINAND FRÖHLICH 1842
Zimmermeister, von Raperswilen TG

KARL THEODOR ZÖLPER 1842–1917
Appreturfabrikant, Gemeinderichter, Gemeinderat. Sohn von Joh. Jak. Z., Schwager von Gottlieb Krüsi

GOTTLIEB (I.) SUHNER 1842–1918
Mechaniker, Maschinenerfinder und -fabrikant. Vater von Otto und Berthold S., Schwiegervater von Jul. Robert (II.) Hohl, von Urnäsch

DAGOBERT SCHOCH 1842–1936
Gasmeister in der Untern Fabrik. Sohn von Josua Sch., Vater von Otto Sch.

LAMBERT KELLENBERGER 1842
Zimmer- und Baumeister, von Walzenhausen

ARTHUR SCHIESS 1842–1917
Stickereifabrikant und -kaufmann, Förderer gemeinnütziger Werke, in St. Gallen ab 1883. Sohn von Joh Jak. (II.), Bruder von Arwed S.

JOHANN JAKOB HEUSCHER 1843–1901
Webereimusterzeichner, Stickereizeichner, Gastwirt, Bauernmaler, spezialisiert auf die Darstellung von Bauernhäusern

JOHANNES (II.) MEYER 1843–1896
Lehrer, Kantonskanzleisekretär

JOHANN HEINRICH OBERHÄNSLI 1843–1908
Buntpapierfabrikant in der Walke, Gemeinde- u. Kantonsrat, v. Affeltrangen TG; Bürger 1906

HEINRICH LUTZ 1843–1915
Posthalter in Herisau, in Bern seit 1873, Oberpostdirektor 1893–1909

JOHANN CONRAD (II.) EISENHUT 1843–1916
Eisengarnfabrikant, Richter, Gemeindehptm, Regierungsrat, Landammann, Nationalrat, Kantonsrat; von Gais; Bürger 1881. Sohn von Joh. Conrad (I.) E., Stiefsohn von Karl Diem

JOHANNES EISENHUT 1844–1907
Baumeister, Maurermeister, Weinhändler, von Gais; Bürger 1893, Gemeinderat, Gemeinderichter. Vater von Ernst E.

JOHANN PAUL LONGONI 1844–1908
Bauunternehmer, von Lugano; Bürger 1890. Vater von Josef Emil L.

JOHANN HEINRICH SCHMID 1844–1899
Baumeister, von Ennetbühl SG. Bruder von Friedr. Sch., Vater von Karl Sch.

JAKOB LUTZ 1845–1921
Hausvater der Rettungsanstalt Wiesen, Förderer der Landwirtschaft, Stadt-, Regierungs- und Nationalrat in Zürich

JOHANNES BUFF 1845
Zimmermeister zur Säge, von Urnäsch

KARL ALDER 1845–1912
Weinhändler, von Schwellbrunn; Bürger 1880. Gemeindehptm. Regierungsrat

JOHANN JAKOB (II.) ALDER 1845–1896
Textilkaufmann im Sonnenhof, Ratsherr, Kantonsrat. Sohn von Joh. Jak. (I.) A., Bruder von Hermann und Otto A., Schwiegersohn von Joh. Jak. (II.) Schiess

JOHANNES ROHNER 1845–1899
Dachdeckermeister, Häuserspekulant. Schwiegervater von Max Otto Meyer

ULRICH ALFRED SCHIESS 1846–1911
Kaufmann zur Rose, Kirchenvorsteher, Kantonsrat. Sohn von Joh. Ulrich (II.) Sch.

JOHANN KONRAD (III.) ALDER 1846–1923
Appreturfabrikant in der Mühle, Gemeinderat, Kantonsrat, Richter. Sohn von Joh. Konrad (I.) A.

JOHANNES (I.) HIRT 1846–1910
Erzieher in Wiesen und Leiter des Landwirtsch'betriebs, von Gebenstorf AG; Bürger 1887. Vater des Erziehers Johannes (II.) H. (1877–1917)

JULIUS BÄCHTOLD 1846–1932
Stickereifabrikant, von Schleitheim u. St. Gallen. Schwiegersohn von Emanuel (I.) Meyer. Vater der Stickereifabrikanten Hermann (1874–1950) und Eduard B. (1879–1918)

KONRAD (I.) EGGER 1847–1908
Maurermeister. Sohn von Johannes E., Vater von Konrad (II.) E.

HERMANN ALDER 1847–1922
Stickereifabrikant. Sohn von Joh. Jak. (I.) A., Bruder von Joh. Jak. (II.) und Otto A. Schwiegersohn von Joh. Jak. (II.) Schiess.

KONRAD STURZENEGGER 1848–1910
Schreinermeister, von Schwellbrunn. Bruder von Joh. Ulrich und Sebastian S.

AUGUST DIEM 1848–1895
Textilunternehmer, Buntpapierfabrikant in der Walke, Gemeinderat, Bauamtsverwalter 1887–1889/90. Vater von Ernst D.

HANS (I.) WETTER 1848–1927
Stickereikaufmann, Richter. Sohn von Johannes (II.), Bruder von Albert, Vater von Hans (II.) und Max W., Schwiegersohn von Albin Sonderegger

JOHANN GEORG (II.) NEF 1849–1928
Textilkaufmann, Gemeinde- und Kantonsrat, Oberst. Sohn von Joh. Georg (I.), Bruder von Joh. Jak. (II.), Vater von Joh. Georg (III.) N.

JOHANN SCHMID 1849–1903
Buchdrucker, Verleger, Gem'rat und -richter, von St. Peterzell SG. Schwiegersohn von Joh. Michael Schläpfer

VIKTOR ZOLETTI 1849–1923
Baumeister, von Feltre, Belluno (It.)

JOHANNES THÖRIG 1849–1905
Zimmermeister. Sohn von Hans Ulrich T.

JOHANNES SCHÄFER 1849–1897
Oberrichter, Regierungsrat

ERNST (I.) MEYER 1849–1894
Kaufmann. Sohn von Johannes (I.) M., Schwiegersohn von Sebastian Freund. Vater von Eugen (II.) M.

ADOLF (I.) MITTELHOLZER 1849–1914
Appreturfabrikant, Gem'rat. Sohn von Joh. Martin M., Vater von Adolf (II.) M.

OTTO (I.) ALDER 1849–1920
Stickereikaufmann. Sohn von Joh. Jak. (I.) A., Vater von Otto (II.) A.

JOHANN JAKOB MENET 1850–1892
Mechaniker, Eichmeister, von Gais AR

JOHANN HEINRICH (III.) TANNER 1850–1929
Spenglermeister, Gem'rat, Richter, Kant'rat. Vater von Paul und Ernst T.

ERNST JAKOB BUFF 1850–1915
Stickereifabrikant zur Säge in Wilen, Gem'rat. Sohn von Michael B., Vater von Ernst B.

JAKOB HERTZ 1850–1925
Arzt in Teufen, Herisau sozialdem. Gem'rat 1901–1907, Kant'rat 1903–1921, Richter, von Unterembrach ZH

JOHANNES (III.) FRISCHKNECHT 1850–1911
Appretur- und Stickereifabrikant im Tal, Gemeinderat, Gem'richter, Kant'rat, von Schwellbrunn; Bürger 1880

JOHANN HEINRICH PRESSLEIN 1851–1919
Cementier, von Gunzenhausen, Mittelfranken; Bürger 1882

OTTO SCHÄFER 1851–1913
Architekt, Gem'rat (Bauamtsverwalter 1890–1896). Sohn von Joh. Jak. Sch., Vater von Hans Otto Sch.

JOHANN JAKOB RITZ 1851–1893
Stickereikaufmann, Gem'rat und -richter, von Balgach SG; Bürger 1891

HEINRICH SCHIESS 1852–1934
Stickereifabrikant, Oberstdivisionär, Kant'rat, Organisator des Feuerwehrwesens in Herisau und Zürich, ab 1894 in Zürich

CARL HARMS 1852–1930
Bau- und Zimmermeister, von Nienburg (Hannover); Bürger 1891

KONRAD ZUBERBÜHLER 1853–1939
Dachdeckermeister

FERDINAND BÜCHLER 1853–1935
Kaufmann zur Tanne, Gem'hauptmann, Richter, Kant'rat, von Eschlikon TG

JOHANN ULRICH GRUBENMANN 1853–1922
Stickereifabrikant in der Walke, von Bühler

ALBERT SCHMIDHEINI 1854
Stickereifabrikant (Buff & Schmidheini), Gemeinderat, von St. Gallen

PAUL WIESMANN 1854–1916
Arzt, Chefarzt am Bezirksspital Herisau, Präs. der appenz. Ärztegesellschaft und der Gemeinnützigen Gesellschaft.

JOHANN JAKOB TOBLER 1854–1936
Landammann, Reg'rat, Präs. des Land- und Alpwirtschaftl. Vereins

ARNOLD NÄNNY 1854–1917
Zimmermeister. Sohn von Joh. Rud. N.

WENDELIN HEENE 1855–1913
Architekt in St. Gallen

VIKTOR TANNER 1855–1918
Kaufmann. Sohn von Arnold Heinr. T., Bruder von Emil T.

JAKOB SCHWEIZER 1855–1922
Stickereifabrikant, Feuerwehrhptm, Botaniker

JOHANN JOSEF EDELMANN 1856–1917
Kaufmann, Stickereifabrikant, von Muolen TG

JOHANNES (IV.) FRISCHKNECHT 1856–1915
Fuhrhalter im Brühlbach, von Schwellbrunn. Vater von Fuhrhalter Hans F. (1892–1970)

JOHANNES (II.) ZELLWEGER 1856–1942
Kaufmann, Kant'rat, Gem'hptm, Reg'rat. Sohn von Joh. (II.) Z.

ALFRED ULRICH ALDER 1856–1939
Stickereifabrikant. Sohn von Hermann A., Bruder von Joh. Jak. (II.) und Otto A.

RUDOLF FASTENRATH 1856–1920
Homöopath, von Creuzweg (Preussen), in Herisau 1872–1909. Nachher in Magliaso TI.

EMIL TANNER 1857–1931
Textilkaufmann und -fabrikant, Kant'rat. Sohn von Arnold Heinrich T., Bruder von Viktor und Eugen T.

ALBERT WETTER 1857–1925
Stickereikaufmann. Sohn von Johannes (II.), Bruder von Hans W.

JOHANNES (III.) WALSER 1857–1923
Fabrikant am Mühlebühl, Gem'rat und -richter. Sohn von Joh. (II.) W.

EUGEN (I.) MEYER 1857–1936
Maschinening., Prof. für Maschinenbau in Stuttgart 1886–1894, am Polytechnikum Zürich 1894–1923. Sohn von Joh. Martin (II.) M., Bruder von Adolf und Emil (II.) M.

KARL BAUMANN 1858–1947
Bleicher im Saum (Obere Bleiche)

JOHANN JAKOB FREY 1858–1925
Kaufmann, Redaktor der «Appenzeller Zeitung»

HEINRICH PREISIG 1858–1940
Stickereifabrikant, von Schönengrund. Sohn von Joh. Heinr. P., Schwiegervater von Hans Viktor Diem, Vater von Stickereifabrikant Hans P. (1888–1959)

FRIEDRICH SCHOCH 1858–1938
Bauernmaler

HEINRICH MÄRKI 1858–1942
Maschinensetzer, Redaktor «Volkswacht» 1906–1921, sozialdem. Gem'- und Kant'rat, von Mandach AG. Schwiegersohn von Michael Loppacher

SALOMON SCHLATTER 1858–1922
Architekt in St. Gallen, Bauernhausforscher, Heimatschutzpionier

ERNST LUTZ 1858–1899
Stickereifabrikant (Diem & Lutz, Bächtold & Lutz), Kant'rat, von Wolfhalden AR; Bürger 1886. Schwiegervater von Berthold Suhner

CHRISTIAN HINTERBERGER 1859–1915
Dachdeckermeister, von Altstätten SG. Vater von Jakob H.

AUGUST GESER 1859–1909
Zimmermeister, Gem'rat (Bauamtsverwalter 1901–1907), von Gaiserwald SG; Bürger 1902

JOHANNES MÜLLER 1859–1924
Baumeister, Gem'rat, von Tuttlingen Württ.; Bürger 1892. Vater von Baumeister Hans Walter M. (1899–1928)

ADOLF MEYER 1859–1935
Appreturkaufmann, Gemeinde- und Kantonsrat. Sohn von Joh. Martin (II.) M., Schwiegersohn von Jak. Albin Sonderegger, Bruder von Albert Eugen und Emil (II.) M.

Abb. 15 Herisau. Ganzseitiges Inserat (verkleinert) der Schreinerei von Emil Frehner (1876–1962) in der *Herisauer Schreibmappe* 1914, mit Innenaufnahmen der 1912 vom Ingenieurbüro Maillart & Cie. (Zürich und St. Gallen) erbauten Schreinerei mit früher Pilzdeckenkonstruktion.

ALBERT WIGET 1859–1926
Lehrer und Rektor an der Gemeindeschule, Förderer des Männergesangs, Schriftsteller (*Herisau und Umgebung*, 1900), Heimatschutz-Vorstandsmitglied, von Kirchberg SG

KARL PREISIG 1859–1905
Stickereifabrikant, Gem'rat. Sohn von Joh. Heinr. P., Schwiegersohn von Joh. Jak. Sonderegger, Bruder von Heinr. P.

AUGUST HÄBERLIN 1859
Färbereifabrikant, von Oberaach TG. Schwiegersohn von Gottfried Hauser

HEINRICH SCHOCH 1860–1914
Drechsler, Chef des Hydranten- und Rettungskorps, Pionier des Feuerwehrwesens in AR, Gem'rat, von Schwellbrunn; Bürger 1901

FRIEDRICH HAFNER 1860–1937
Baumeister, Zimmermeister, von Müllheim (Baden); Bürger 1901. Vater von Baumeister Friedrich (II.) H.

JOHANNES OSWALD 1860–1947
Buntpapierfabrikant in der Walke, Richter, Kant'rat, von Sommeri TG; Bürger 1896. Sohn von Joh. Baptist O., Schwiegersohn von Joh. Ulrich Diem

ALBERT SIGNER 1860–1934
Bleichereifabrikant im Hölzle. Sohn von Joh. Jak. (II.) S. Stiefbruder von Joh. Jak. (III.) S.

Abb. 16 Herisau. Briefkopfsignet des Architekten Ulrich Walt (1882–1957), verwendet 1911, sowie Inserat in der *Herisauer Schreibmappe* 1911.

JULIUS ROBERT (II.) HOHL 1861–1942
Kaufmann, Fabrikant, Teilhaber und Schwiegersohn von Gottlieb Suhner, Kant'rat. Schwager von Otto und Berthold Suhner

JOHANN ULRICH STEIGER 1861–1912
Baumeister, Bau- und Möbelschreinermeister, von Flawil SG

JEAN SCHEER 1861–1925
Schlosser, Eisenkonstrukteur, von Künheim, Oberelsass; Bürger 1889. Schwiegersohn von Joh. Jak. Preisig

JOHANN JAKOB (III.) GÄHLER 1861–1925
Baumeister, Zimmermeister, Gem'rat. (Bauamtsverwalter 1896–1902), Kant'rat, von Urnäsch

LOUIS KÜRSTEINER 1862–1922
Ingenieur in St. Gallen, Zürich, von Gais AR

EMIL (II.) MEYER 1862–1917
Appreturfabrikant, Gem'rat. Sohn von Joh. Martin (III.) M., Bruder von Eugen und Adolf M.

JOHANNES (II.) STARK 1862–1927
Fuhrhalter, von Teufen

SAMUEL KONRAD ZÜST 1862–1909
Arzt, Reg'rat, Förderer der Irrenanstalt Herisau, von Lutzenberg

HERMANN MÜLLER 1862–1939
Textilkaufmann, Leiter der AG Cilander 1898–1935, von Dübendorf ZH

EDUARD PREY 1863–1923
Buchbinder, von Langenlois, Niederösterreich; Bürger 1898

MICHAEL RAMSAUER 1863–1936
Zimmermeister

JOHANN ULRICH STÜDLI 1863–1956
Schreinermeister in Egg-Flawil und Schachen-Herisau, von Flawil. Vater von Walter (1896–1971) und Willi S. (geb. 1901)

TRAUGOTT (II.) SCHIESS 1864–1935
Historiker, Stadtarchivar und -bibliothekar in St. Gallen. Sohn von Traugott (I.) S.

IDA BAUMANN 1864–1932
Porträtmalerin, ab 1900 in Basel, St. Gallen. Tochter von Johannes (I.) B., Schwester von Anna und Johannes (II.) B.

OTTO STEIGER 1865–1931
Bildhauer, Grabsteinbildhauer, Filiale in Degersheim, von Flawil SG

JOHANN JAKOB TANNER 1865–1939
Lehrer, Rechtsanwalt, Oberrichter, Reg'rat

GOTTLIEB FELDER 1866–1950
Sekundarlehrer, Historiker in St. Gallen, Burgenforscher, Dr. h. c. Universität Zürich

OTTO SUHNER 1866–1941
Masch'ingenieur, Fabrikant (Suhner & Co., Draht- und Kabelwerke Brugg). Sohn von Gottlieb S., Bruder von Berthold S. Schwager von Jul. Robert (II.) Hohl

ARNOLD LOBECK 1866–1952
Apotheker am Platz. Sohn von Ludwig Wilh. L., Bruder von Otto, Joh. Georg, Alfred und Louis, Schwager von Paul Alder, Schwiegervater von Fritz Hiller, Vater von Kunstmaler Fritz L. (1897–1973) in Zürich

OTTO LOBECK 1867–1951
Chemikalien-Kaufmann (Fa. O. L. & Co; mit dem Schwager Paul Alder), Sammler von Musik-Instrumenten. Sohn von Ludwig Wilh. L. Bruder von Arnold, Joh. Georg, Alfred und Louis L.

JAKOB (I.) SIGNER 1867–1942
Bleichereifabrikant im Hölzle, Gem'- und Kant'rat, Richter. Sohn von Joh. Jak. (III.) S., Vater von Färbereifabrikant im Saum, Jak. (II.) S. (1893–1981)

GOTTLIEB DORNBIERER 1868–1952
Gärtnermeister, Herrschaftsgärtner, von Thal SG

EMIL (II.) ALDER 1868–1927
Bleicher. Sohn von Emil (I.) A.

EDWIN JUCKER 1868–1952
Photograph, von Turbenthal ZH, Gem'rat

WALTER VALENTIN METTLER 1868–1942
Bildhauer, in Zürich ab 1914

ROBERT RITTMEYER 1868–1960
Architekt in Winterthur (Rittmeyer & Furrer 1905–1934), Professor am Technikum 1899–1933, Heimatschutzpionier, Erbauer der Irrenanstalt Krombach 1906–1908

HANS RUCKSTUHL 1868–1948
Landammann, Oberst, Gemeindehptm, Verw'ratspräs. der Appenzeller Bahn, Präs. der Gemeinnützigen Ges., von Neukirch TG; Bürger 1919

EUGEN TANNER 1868–1931
Textilkaufmann und -fabrikant, Gem'rat (Bauamtsverwalter 1918–1923), Kant'rat. Sohn von Arnold Heinr. T., Bruder von Viktor und Emil T., Vater von Färber Jean T. (1896–1978)

EMIL SONDEREGGER 1868–1934
Textilkaufmann und -fabrikant, Oberstdiv., Generalstabschef, Militärschriftsteller, in Bern seit 1921. Sohn von Albin (I.), Bruder von Albin (II.) S.

ERNST STÜNZI 1869–1917
Lohnkutscher, Fuhrhalter, von Horgen ZH

WILHELM FRIEDRICH BÜCHELER 1869–1919
Stickereifabrikant, von Kloten ZH; Bürger 1899. Schwiegersohn von Joh. Jak. Schäfer. Vater von Stickereifabrikant Fritz B. (1896–1962)

TRAUGOTT WALSER 1869–1948
Bleichereifabrikant (Teilhaber von Signer & Co.), Gem'rat, von Altstätten SG

JEAN FISCHBACHER 1869–1956
Kaufmann, von St. Peterzell SG

HERMANN METTLER 1869–1925
Stickereifabrikant in Ebnat SG, Richter. Sohn von Adolf M.

FRITZ NÄNNY 1870–1934
Warensenger. Sohn von Hermann N., Vater von Warensenger Fritz N. (1900–1985)

OSCAR ALDER 1870–1943
Historiker, Redaktor in Heiden («Appenzeller Anzeiger», «Appenzeller Jahrbuch», «Häädler Kalender»). Enkel von Kaspar Melchior Wirth. Sohn von Robert A., Bruder von Paul A.

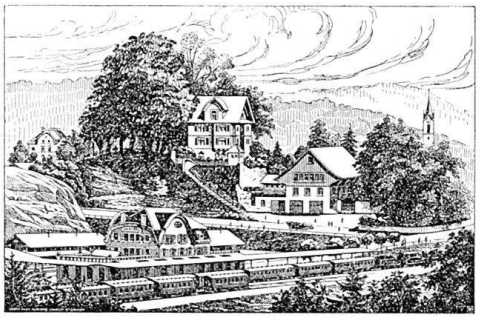
KONRAD (II.) EGGER 1870–1927
Maurermeister, Baumeister. Sohn von Konrad (I.) E.

HEINRICH KEMPF 1870–1955
Maschinentechniker und -bauer, Eisenkonstrukteur, Gem'rat, von Flüelen UR; Bürger 1922

LUDWIG FEDERSPIEL 1871–1962
Architekt, von Tarasp, Gemeindebaumeister 1901–1909

ALFRED IRMINGER 1871–1946
Grundbuchgeometer, von Zürich

EMIL SCHLÄPFER 1871–1915
Buchdrucker, Verleger, Chefredaktor der «Appenzeller Zeitung», Vorstandsmitglied des appenzell.-ausserrhod. Heimatschutzes



Carl Scheiwiler & Co
Baugeschäft ~ Eisenbetonbau
Herisau ~ St. Gallen W

AUSFÜHRUNG
von Neu- und Umbauten
Kanalisationen und Straßenarbeiten
Eisenbetonarbeiten der verschiedenen Systeme
Rapitzkonstruktionen. Verputzarbeiten. Boden- und Wandbeläge. Vorsatzbetonarbeiten
Reparaturen jeder Art

Handel in Baumaterialien
Portl.- und Grenoble-Zement, Hydr. und Weisskalk. Baugips, Backsteinprodukte, Hourdis, Steinzeug- und Zement-Röhren, Drainier-Röhren, Zementsteine, Schüttsteine, Abort- und Pissoirschalen, Boden- und Wandplatten, Schilfrohrgewebe, Rapitzgeflecht, feuerfeste Steine und Erde etc.

Abb. 17 Herisau. Briefkopf des Baugeschäfts von Carl Scheiwiler (1882–1960) mit Darstellung des Geschäftssitzes (Bahnhofstrasse Nr. 29) und des Wohnhauses (Gossauerstrasse Nr. 62), verwendet 1921.

MECH. ZIMMEREI
BAUSCHREINEREI, GLASEREI TREPPENBAU
KÜHLANLAGEN, ETERNITARBEITEN

Arthur Signer, Herisau

BAUGESCHÄFT

TELEGR.-ADR.: BAUSIGNER ◇ TELEFON № 228
POSTCHECK № IX · 774

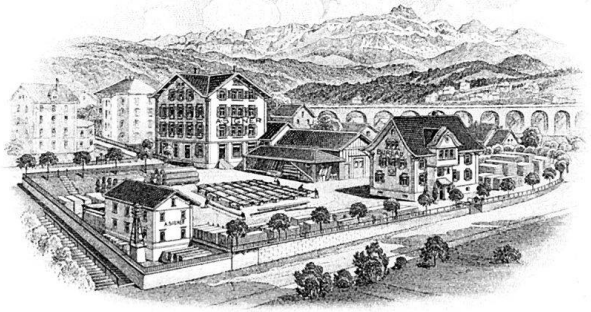


Abb. 18 Herisau. Briefkopf des Baugeschäfts von Arthur Signer (1885–1929) mit Darstellung des Geschäftssitzes an der Winkelstrasse Nrn. 3 und 5, verwendet 1922.

JOHANN GEORG LOBECK 1871–1933
Textilkaufmann, Teilhaber in der Firma seines Onkels Joh. Georg (II.) Nef. Sohn von Ludwig Wilh. L., Bruder von Arnold, Otto, Alfred und Louis L., Schwager von Paul Alder

ALFRED LOBECK 1872–1943
Kolonialwaren- und Delikatessenkaufmann am Platz. Sohn von Ludwig Wilh. L., Bruder von Arnold, Otto, Joh. Georg und Louis L., Schwager von Paul Alder

JOSEF EMIL LONGONI 1872–1952
Bauunternehmer. Sohn von Joh. Paul L.

WOLFGANG RIETMANN 1872–1945
Graveur, Photograph, von St. Gallen

ARTHUR LOCHER 1872–1918
Appreturfabrikant, Gem'rat (Bauamtsverwalter 1910–1913), Sohn von Joh. Jak. L., Bruder von Albert und Hans L., Schwiegersohn von Joh. Jak. (III.) Signer

ALBERT LUTZ 1872–1929
Appreturfabrikant, Gem'hauptmann, Kant'rat, Vorstandsmitglied Heimatschutz 1910, von Wolfhalden AR

WALTER ROTACH 1872–1928
Lehrer in Zürich, Wolfhalden, in Herisau 1896–1928, Historiker, Schriftsteller (*Die Gemeinde Herisau*, 1929)

CARL MEYER 1873–1947
Jurist, Redaktor der «Appenzeller Landeszeitung», Kantonsrat, Obergerichtspräsident, Initiant der Säntis-Schwebebahn

WALTER BÖTSCHI 1873–1945
Färber, Stickereifabrikant (Heim & Bötschi), von Buhwil-Neukirch TG. Vater von Stickereifabrikant Walter B. (geb. 1897)

ALBERT LOCHER 1873
Appreturfabrikant. Sohn von Joh. Jak. L., Bruder von Arthur und Hans L.

ADOLF (II.) MITTELHOLZER 1873–1945
Appreturfabrikant. Sohn von Adolf (I.) M.

ALBIN (II.) SONDEREGGER 1873–1973
Textilkaufmann und -fabrikant. Sohn von Albin (I.) S., Bruder von Emil S.

ANNA BAUMANN 1873–1950
Malerin. Tochter von Johannes (I.) B., Schwester von Ida und Johannes (II.) B.

ERNST BUFF 1873–1931
Textilkaufmann, Gem'rat. Bauherr von Villa und Erholungsheim «Lebensschule Erdenglück» an der Nieschbergstrasse; gestorben in Brasilien. Sohn von Ernst Jakob B.

ARNOLD KOLLER 1874–1959
Arzt, Direktor der Irrenanstalt Herisau, Bevölkerungsstatistiker, Leiter des Int. Büros gegen Alkoholismus in Lausanne ab 1923

JAKOB MERZ 1874–1922
Schriftsetzer, Kant. Kanzleisekretär, Ratsschreiber

PAUL ALDER 1874–1961
Kaufmann in der Fa. Otto Lobeck & Co. seines Schwagers, Richter, Kant'rat. Sohn von Robert A.

ALBERT CHARLES BOITEL 1874–1931
Textilkaufmann und -fabrikant, von Neuchâtel. Schwiegersohn von Arwed Schiess

JOHANNES (II.) BAUMANN 1874–1953
Jurist, Richter, Oberst, Reg'rat, Landammann, Ständerat, Bundesrat 1934–1940. Sohn von Joh. (I.) B., Bruder von Anna und Ida B.

ADOLF GREY 1874–1937
Stickereizeichner, Atelier gegründet 1900, von Basel

ERNST EISENHUT 1875–1941
Architekt (BSA 1909), Gem'rat (Bauamtsverwalter 1905–1909), ab 1917 in Zürich. Sohn v. Johannes E.

VALENTIN MORETTI 1876
Maurermeister, von Prato di Pordenone (It.), in Herisau 1901–1914

EMIL FREHNER 1876–1962
Schreinermeister, Gem'rat und -richter, von Urnäsch

ULRICH ZÜRCHER 1876–1958
Möbelschreiner, Gem'richter, von Bühler AR; Bürger 1918

JAKOB HARTMANN 1876–1956
Kaminfeger, Mundartschriftsteller

JOSEF GUSTAV GUBSER 1876–1934
Hotelier, Gasthof zum Landhaus

ERNST GRUNDLEHNER 1877–1938
Flach- und Dekorationsmaler, von Amriswil TG

KARL SCHMID 1877–1951
Zimmermeister, Gem'rat und -richter. Sohn von Joh. Heinr. Sch.

LOUIS LOBECK 1877–1949
Architekt (Lobeck & Fichtner; mit Paul F.), Gründungsmitglied BSA 1908, Gem'rat. Sohn von Ludwig Wilh. L., Bruder von Arnold, Otto, Joh. Georg und Alfred L., Schwager von Paul Alder

HERMANN HERTER 1877–1945
Architekt in Zürich (Bollert & Herter), Stadtbaumeister 1919–1942. Erbauer des Reg.- und Bankgebäudes Herisau 1912–1914

MAX OTTO MEYER 1877–1957
Chemiker in der Untern Fabrik, Gem'rat. Sohn von Emanuel (II.) M., Schwiegersohn von Johannes Rohner, Bruder von Hugo Emanuel M.

Abb. 19 Herisau. Inserat des Eisenkonstrukteurs Ernst Scheer (1887–1960) in der Zeitschrift *Werk* 7 (1920), Heft 11.

OTTO SCHOCH 1877–1945
Techniker, Verwalter und Betriebsleiter der Wasserversorgung, Gem'- und Kant'rat. Sohn von Dagobert Sch.

ALBERT SCHLÄPFER 1877–1955
Druckereibesitzer, Verleger der «Appenzeller Zeitung». Enkel von Joh. Michael S.

ROBERT WALSER 1878–1956
Dichter, in Herisau (Anstalt Krombach) 1933–1956

HULDREICH WILHELM BUFF 1878–1950
Kaufmann zu Wilen, von Trogen AR

HUGO EMANUEL MEYER 1878–1954
Bleicherei- und Appreturfabrikant, Gem'rat. Sohn von Emanuel (II.) M., Bruder von Max Otto M.

WALTER SCHIESS 1878–1951
Buchdrucker. Sohn von Joh. Conrad (II.) Sch.

HERMANN LEUCH 1878
Parquetier, Drechslermeister, Teppichhändler, von Bern

EDUARD FRIEDRICH FELS, vor 1902 FELSKOWSKY 1879–1918
Photograph, von Torgau; Bürger 1897

JAKOB SCHLÄPFER 1879–1930
Ingenieur, Elektroingenieur, Direktor der Appenzeller Bahn

PAUL FICHTNER 1879
Architekt (Lobeck & Fichtner) (BSA 1914), von München

RICHARD ALDER 1879–1947
Kaufmann, Gem'rat. Sohn von Otto (I.) A., Bruder von Otto (II.) und Hans A.

HANS LOCHER 1879–1926
Appreturfabrikant. Sohn von Joh. Jak. L., Bruder von Arthur und Albert L.

Ernst Diem 1879–1933
Chemiker, Buntpapierfabrikant in der Walke, Gem'rat. Sohn von August D.

Peter Clavadetscher 1880
Malermeister, von Malans GR., Gem'rat. Schwiegersohn von Joh. Conrad (II.) Schiess

Walter Graf 1880–1950
Architekt, von Küttigen AG

Ernst Kreis 1880–1957
Architekt, Gemeindebaumeister 1929–1951, von Zihlschlacht TG

Hans Otto Schäfer 1880–1913
Architekt. Sohn von Otto S.

Adolf Schläpfer 1880–1948
Ingenieur, ausserrhod. Kantonsingenieur 1909–1937, Pionier des Strassenbaus

Ernst Otto Frischknecht 1880–1935
Bauingenieur. Sohn von Joh. Jak. (I.) F.

Berthold Suhner 1880–1971
Elektrotechniker, techn. Leiter der Draht-, Kabel- und Gummiwerke Suhner & Co. 1906–1944, bedeutender Industriepionier, Gem'rat (Bauamtsverwalter 1915–1917), von Urnäsch. Sohn von Gottlieb S., Schwiegersohn von Ernst Lutz, Bruder von Otto S., Schwager von Jul. Rob. (II.) Hohl. Ehrenbürger von Herisau 1964

Adolf Eitel 1880–1960
Chemiker, Dir. der AG Textil, von Plochingen, Württ.; Bürger 1890. Schwager von Jakob Bächtiger

Max Heller 1880–1968
Kaufmann an der Oberdorfstrasse, von Thal SG

Heinrich Waldburger 1881–1955
Bautechniker, Gemeinde-Hochbautechniker 1912–1952, von Teufen

Niklaus Abderhalden 1881–1944
Zimmermeister in Ramsen, von Stein SG

Ernst Tanner 1881–1950
Spenglermeister, Richter. Sohn von Joh. Heinr. (III.) T., Bruder von Paul T.

Otto (II.) Alder 1881–1964
Kaufmann, Gem'rat. Sohn von Otto (I.) A.

Emil Brander 1881–1971
Mechaniker, Inhaber eines Autotransportbetriebs ab 1912

Hans Eggenberger 1881–1946
Arzt, Chefarzt am Bezirksspital, Pionier der Kropfbekämpfung

Julius Ammann 1882–1962
Schriftsteller

Paul Tanner 1882–1934
Kunstmaler, Illustrator, Kunstgewerbler. Sohn von Joh. Heinr. (III.) T.

Ulrich Walt 1882–1957
Architekt, von Eichberg SG

Karl Scheiwiler 1882–1960
Architekt, Baumeister (Karl Scheiwiler & Co., Herisau, Lachen, Vonwil), Gem'rat, von Waldkirch SG

Heinrich Grossmann 1882–1962
Ingenieur, Gem'ingenieur 1908–1914, von Aarburg AG

Paul Nef 1883–1968
Schreinermeister, Büromöbelfabrikant

Walter Loppacher 1883–1964
Teppich- und Linoleumkaufmann (Fa. Leuch & Loppacher), Richter, von Teufen AR

Eugen (II.) Meyer 1883–1969
Ingenieur, Prof. für Wasserbau an der ETH Zürich 1920–1951. Sohn von Ernst (I.) M.

Hans Alder 1883–1971
Kunstmaler. Sohn von Otto (I.) A., Bruder von Richard und Otto (II.) A.

Jakob Bächtiger 1883–1956
Bleiche- und Appreturfabrikant in der Säge, von Mosnang SG. Schwager von Adolf Eitel

Johann Georg (III.) Nef 1883–1954
Textilkaufmann. Sohn von Joh. Georg (II.) N.

Hermann Rorschach 1884–1922
Arzt, Psychiater, Neurolog, Arzt in der Anstalt Krombach 1915–1922 (Rorschach-Test); von Arbon und Schaffhausen

Jakob Hinterberger 1884–1944
Malermeister, Gem'rat. Sohn von Christian H.

Alfred Ramseyer 1884–1957
Architekt, BSA 1914, Gemeindebaumeister in Herisau 1909–1917, Heimatschutz-Vorstandsmitglied, SBB-Architekt in Luzern ab 1917, von Thun

Ernst (II.) Meyer 1885–1940
Architekt in Berlin

Arthur Signer 1885–1929
Baumeister

Clara Nef 1885–1983
Fürsorgepionierin, Präsidentin des Bundes Schweiz. Frauenvereine

Jakob Ernst Scheer 1887–1960
Bautechniker, Eisenkonstrukteur, Bauschlosser, Kunstschmied, Gem'- und Kant'rat. Sohn von Jean Sch.

Luigi Grigoletti 1887–1939
Maler, Graphiker

Otto Frehner 1887–1973
Reallehrer, Lokal- und Kulturhistoriker, Volkskundler

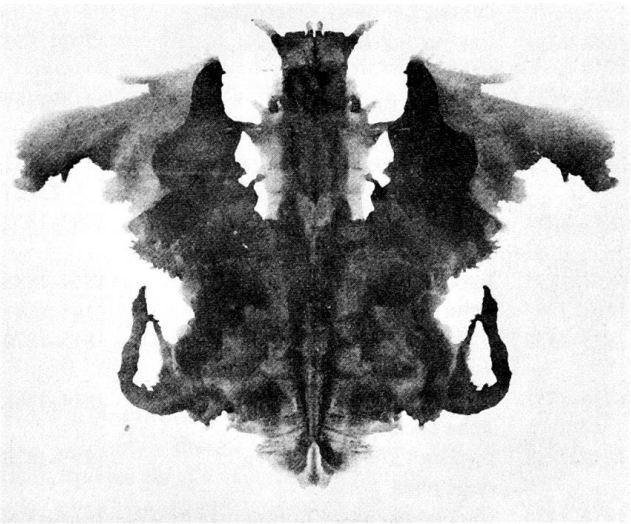


Abb. 20 Psychogramm, sog. Rorschachtest, entwickelt vom Psychiater und Neurologen Hermann Rorschach (1884–1922) während seiner Tätigkeit 1915–1922 in der Irrenanstalt Krombach, Herisau. Aus Rorschachs Werk *Psychodiagnostik*, 1921.

FRITZ HILLER 1889–1962
Architekt, Sohn des Arch. Carl August H. (1852–1901) in St. Gallen, Gem'baumeister in Herisau 1918–1923, Stadtbaumeister in Bern 1923–1955. Schwiegersohn von Arnold Lobeck

JEAN LEUTENEGGER 1889–1964
Stickereifabrikant in Ergeten, von Reute-Bussnang TG

HEINRICH RIEK 1890–1980
Architekt, Gemeindebaumeister in Herisau 1923–1929, von St. Gallen

HANS (II.) WETTER 1890–1980
Stickereikaufmann. Sohn von Hans (I.), Bruder von Max W.

WALTER ACKERMANN 1890–1969
Textilkaufmann, Leiter der Firma Locher & Co., Landammann, Ständerat

FRITZ FRISCHKNECHT 1893–1983
Knecht, Textilarbeiter, Landwirt, Bauernmaler

ERNST BRUDERER 1894–1979
Ingenieur, Gem'rat; von Speicher AR

MAX WETTER 1895–1975
Stickereikaufmann. Sohn von Hans (I.), Bruder von Hans (II.) W.

1.3.1 Gemeindehauptmänner

Bis 1876 Doppelbesetzung im Wechsel von regierendem und «stillstehendem» Gemeindehauptmann. Ab Amtsjahr 1877/1878 Einfachbesetzung. Das Amtsjahr begann mit der Mai-Kirchhöre. Lit. 1) Eugster 1870, S. 198, 202–203. 2) Rotach 1929, S. 257.

Reihenfolge nach Amtszeiten (Bis 1877 sind nur die jeweils «regierenden» Hauptmänner aufgeführt)

1845–1846 JOHANN ULRICH DIEM 1814–1888
Buchhalter, Lithograph

1846–1847 JOHANN JAKOB ZELLWEGER 1797–1872

1847–1848 JOHANN ULRICH DIEM 1814–1888
siehe oben

1848–1849 JOHANN JAKOB ZELLWEGER 1797–1872
siehe oben

1849–1850 GOTTLIEB ROHNER 1814–1891
Lehrer, Landwirt, Oberrichter

1850–1851 JOHANN JAKOB ZELLWEGER 1797–1872
siehe oben

1851–1852 GOTTLIEB ROHNER 1814–1891
siehe oben

1852–1853 JOHANN JAKOB ZELLWEGER 1797–1872
siehe oben

1853–1854 JOHANN JAKOB ZELLWEGER 1797–1872
siehe oben

1854–1855 JOHANN ULRICH DIEM 1814–1888
siehe oben

1855–1856 JOHANN LAURENZ TANNER 1815–1870
Vorsteher, Kleinrat

1856–1857 JOHANN ULRICH DIEM 1814–1888
siehe oben

1857–1858 JOHANN LAURENZ TANNER 1815–1870
siehe oben

1858–1859 JOHANN LAURENZ TANNER 1815–1870
siehe oben

1859–1860 JOHANN JAKOB DIEM 1809–1883
Sparkassaverwalter, von Schwellbrunn

1860–1861 JOHANN LAURENZ TANNER 1815–1870
siehe oben

1861–1862 JOHANN JAKOB DIEM 1809–1883
siehe oben

1862–1863 JOHANN LAURENZ TANNER 1815–1870
siehe oben

1863–1864 JOHANN JAKOB DIEM 1809–1883
siehe oben

1864–1865 JOHANN GEORG TANNER 1828–1897
Kaufmann, Apotheker, Fabrikant

1865–1866 JOHANN JAKOB DIEM 1809–1883
siehe oben

1866–1867 JOHANN GEORG TANNER 1828–1897
siehe oben

1867–1868 JOHANN JAKOB DIEM 1809–1883
siehe oben

1868–1869 JOHANN JAKOB DIEM 1809–1883
siehe oben

1869–1870 EMIL MEYER 1830–1891
Vorsteher, Oberstlt i Gst

1870–1871 JOHANN JAKOB HOHL 1834–1917
Weber, Textilfabrikant, Weinhändler, von Heiden

1871–1872 EMIL MEYER 1830–1891
siehe oben

1872–1873 JOHANN JAKOB HOHL 1834–1917
siehe oben

1873–1874 JOHANNES STURZENEGGER 1825–1897
Lehrer, Wirt, von Reute

1874–1875 JOHANNES STURZENEGGER 1825–1897
siehe oben

1875–1876 JULIUS ROBERT HOHL 1835–1916
Stickereifabrikant, von Wolfhalden

1876–1877 JULIUS ROBERT HOHL 1835–1916
siehe oben

1877–1878 JOHANNES STURZENEGGER 1825–1897
siehe oben

1878–1880 JULIUS ROBERT HOHL 1835–1916
siehe oben

1880–1883 JOHANN CONRAD (II.) EISENHUT 1843–1916
Eisengarnfabrikant

1883–1887 JOHANN JAKOB SONDEREGGER 1838–1905
Leiter einer Warensengerei, Lehrer

1887–1892 JOHANN JAKOB FRISCHKNECHT 1836–1923
Kaufmann, von Urnäsch

1892–1896 JOHANNES ZELLWEGER 1856–1942
Kaufmann

1896–1901 KARL ALDER 1845–1912
Weinhändler

1901–1909 JEAN WEISS 1851–1914
Commis, von Hundwil, ab 1887 von Herisau

1909–1912 JOHANNES ZELLWEGER 1856–1942
siehe oben

1912–1919 HANS RUCKSTUHL 1868–1948
Schriftsetzer, Landammann, Oberstbrigadier, von Neukirch TG, ab 1919 von Herisau

1919–1923 FERDINAND BÜCHLER 1853–1935
Kaufmann, von Eschlikon TG

1923–1929 ALBERT LUTZ 1872–1929
Appreturfabrikant, von Wolfhalden

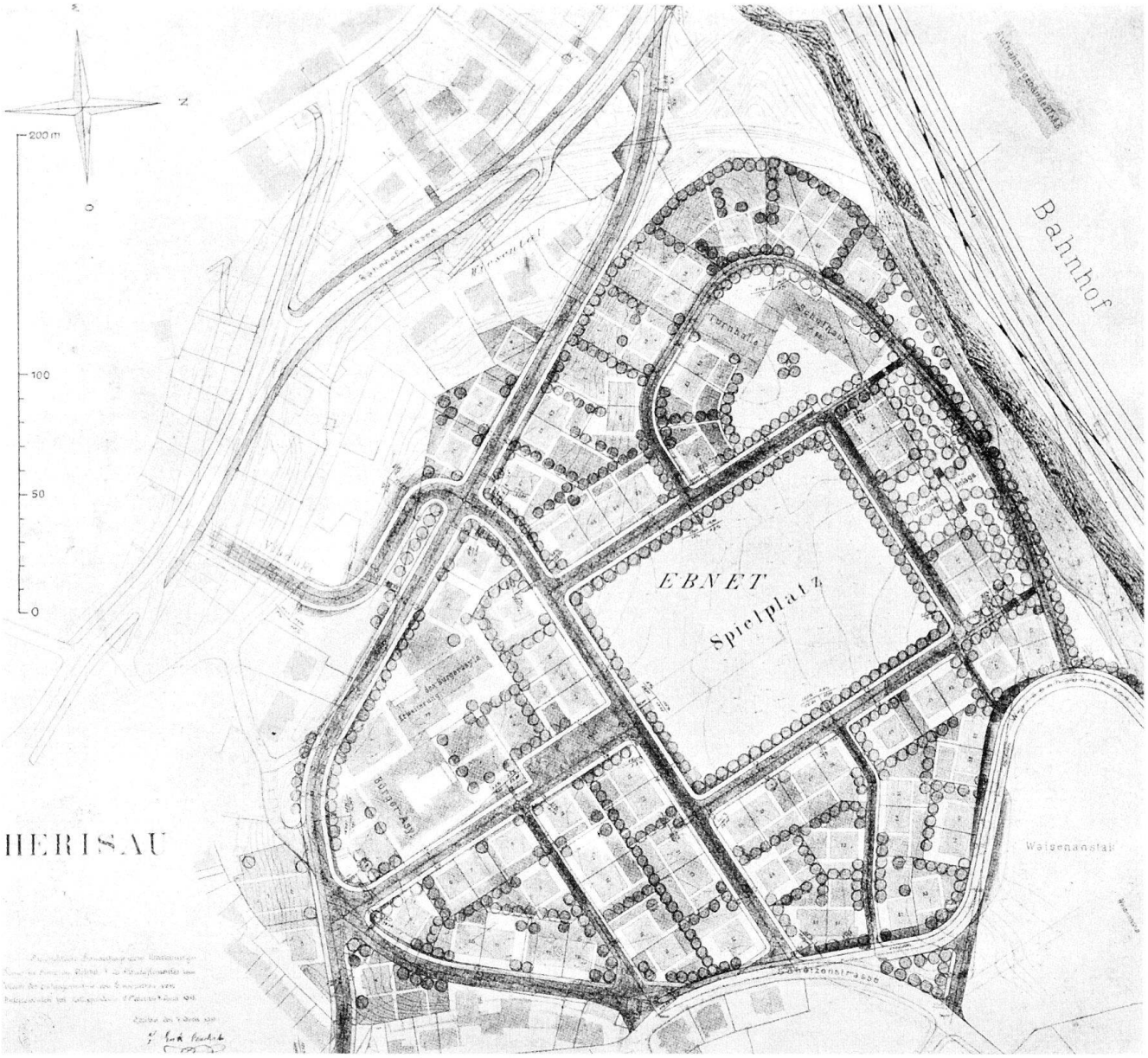


Abb. 21 Herisau. Situationsplan der Quartieranlage Ebnet, entworfen von Gemeindebaumeister Alfred Ramseyer. Aus *Schweiz. Bauzeitung* 67 (1916). Programmatische Gartenstadt in Hügellage mit zentralem «Forum» und weithin sichtbarem Schulhaus über dem neuen Bahnhof. Neben anderen Teilen dieser Planung wurde auch der Viadukt über die Bachsenke (links Mitte) nicht ausgeführt. Vgl. S. 165, 167, 188, Abb. 49.

1.3.2 Gemeindebaumeister

Stelle des Bauadjunkten zur Unterstützung des Bauamtsverwalters bestehend 1874–1879. Vorlage zur Schaffung der Stelle eines Gemeindebaumeisters vom Volk abgelehnt 1897, verwirklicht 1900. Lit. 1) Rotach 1929, S. 231.

Reihenfolge nach Amtszeiten

1901–1909	LUDWIG FEDERSPIEL Architekt, von Tarasp GR	1871–1962
1910–1917	ALFRED RAMSEYER Architekt, von Thun BE	1884–1957
1918–1923	FRITZ HILLER Architekt, von Ellwangen	1889–1962
1923–1929	HEINRICH RIEK Architekt, von St. Gallen	1890–1980
1929–1951	ERNST KREIS Architekt, von Zihlschlacht TG	1880–1957

1.3.3 Gemeinde-Hochbautechniker

U. a. zur Gerüstkontrolle. In den 1940er Jahren Stellvertreter des Gemeindebaumeisters. Vgl. Gemeinderatsprotokoll vom 15. 4. 1929 zur Umschreibung der beiden Ämter.

1913–1952	HEINRICH WALDBURGER Bautechniker, von Teufen AR	1881–1955

1.3.4 Gemeindeingenieur

Amt geschaffen für die Beaufsichtigung des Baues der Zufahrtsstrassen für die neue Bahnhofanlage.

1908–1914	HEINRICH GROSSMANN Ingenieur, von Aarburg AG	1882–1962